





#### Lerncoach Marlù Frei

Die ehemalige Friseurin und ihre neuen Methoden für erfolgreiches Lernen

S. 20

#### Die Riegler-Brüder

Zwei Weltklassekletterer aus Frangart erzählen über ihre Leidenschaft zum Berg

S. 30

#### Die Jagdhornbläser

Bläsergruppen aus Eppan und Aldein erhalten das jagdliche Brauchtum im Bezirk

S. 34

#### **NEUE EINZIGARTIGE ANGEBOTE**



Büros und Geschäftsflächen im Unterland zu verkaufen/vermieten

Investmentimmobilien mit guten Renditen.
Informationen im Büro

#### Immobilienangebote:

A 636: Auer: Renovierungsbedürftige Dreizimmerwohnung, 230.000€, E.Kl. in Ausarbeit.

A 647: Altrei: Zweizimmerwohnung im erster Stock mit Garage, 135.000€, E.Kl. C

A 075: Bozen: Großzügige Vierzimmerwohnung, Klimahaus C

A 105: Bozen: Vierzimmerwohnung mit Garage, 430.000€, E.Kl. in Ausarbeit. A 107: Bozen: Dreizimmerwohnung mit zwei Balkone, E.Kl. in Ausarbeit.

HI 068: Bozen: Büro in Bozen zu vermieten, 1.300€/Monat + Spesen

M 074: Bozen: Büro in G.-Mazzini-Platz zu vermieten, 1.2000€/Monat + Spesen

A 112: Bozen: Großzügige Vierzimmerwohnung in historischem Gebäude, E.Kl. D

A 649: Castello di Fiemme: Wohnung mit Garten und Garage, 260.000, E.Kl. in Ausarbeit.

E 195: Cavalese: Wohnung über zwei Etagen, 380.000€, E.Kl. D

A 650: Denno: Reihenhaus auf drei Etagen, 215.000€, E.Kl. in Ausarbeit.

A 633: Kaltern: Wohnung über drei Etagen, E.Kl. in Ausarbeit.

A 640: Laag: Herrschaftliche Wohnung über 2 Etagen, 440.000€, E.Kl. in Ausarbeit.

A 612-6: Neumarkt: Dreizimmerwohnung im Zentrum, 280.000€, E.Kl. in Ausarbeit.

A 643: Neumarkt: Schönes Reihenhaus mit privaten Garten, E.Kl. in Ausarbeit.

G 035: Neumarkt: Kubatur von ca. 1.300 m<sup>3</sup>

A 111: Meran: Dreizimmerwohnung in der Nähe des Zentrum, Klimahaus B

A 622: Pfatten: Reihenhaus mit Garten, E.Kl. G

A 639: Roveré della Luna: Exklusive Villa mit Garten, E.Kl. E

HI 045: Salurn: Industriehalle mit Büros und Wohnung, E.Kl. in Ausarbeit.

A 646: Truden: Dreizimmerwohnung mit Panoramablick, 199.000€, E.Kl. in Ausarbeit.

A 648: Truden: Kleine Zweizimmerwohnung mit schöner Aussicht, 155.000€, E.Kl. in Ausarbeit.

E 121: Fleimstal: Verschiedene Vierzimmerwohnungen im Fleimstal

A 105: Bozen:

Vierzimmerwohnung mit Garage 430.000 €

E.Kl. in Ausarbeitungsphase



A 650: Denno:

Reihenhaus auf drei Etagen 215.000 €

E.Kl. in Ausarbeitungsphase



#### Investmentobjekte:

A 611: Aldein (Radein): Vermietetes aneinandergebautes Häuschen, E.Kl. G A 090: Bozen: Vermietete Zweizimmerwohnung mit Garage, Klimahaus A

#### **NEUBAU!:**

P 018: Laag: Neubauprojekt! Letzte 2 Wohnungen in Laag! Klimahaus A Nature!

P 028: Montan (Kalditsch): Neubauwohnungen im Grünen! – Klimahaus A!

E 265: Daiano: Neubau! Neue Vierzimmerwohnungen in Daiano - Klimahaus A!

#### Gerne übernehmen wir für Sie sämtliche Dienstleistungen rund um die Immobilie



39044 Neumarkt, Bahnhofstraße 5 Telefon: 0471/813632 E-Mail: info@ifa-immobilien.it Website: www.ifa-immobilien.it Fb: IFA Immobilien GmbH/Srl



Bleiben Sie zu Hause und passen Sie auf sich auf.

Sollten Sie uns dennoch brauchen, sind wir vormittags geöffnet. In nahezu allen Zelger Centern bieten wir Ihnen unseren Service für Ihr Gehör und den Versand der Batterien zu Ihnen nach Hause.

Für weitere Informationen und Bestellungen rufen Sie uns zu Bürozeiten an:

800 835 825





## #südtirolhältzusammen



#### LIEBE LESERINNEN UND LESER,

ein winzig kleines Virus stellt das Leben der Menschheit seit drei Monaten auf den Kopf. Wir werden mit außergewöhnlichen Maßnahmen und Auswirkungen konfrontiert, von denen wir nie gedacht hätten, dass wir sie erleben müssten. Wir erkennen gerade, dass das Unerwartete immer möglich bleibt und wie zerbrechlich unsere Gewissheiten sind.

Die Gesellschaft steht vor Veränderungen, die alle bisherigen Kriterien und Parameter unseres Lebens infrage stellen: Wirtschaft, Kultur, Moral, soziale Beziehungen. Alles, was bis gestern normal war, verliert im Augenblick seine Gültigkeit. Früher oder später wird auch dieser Erreger seinen Kampf gegen den Menschen verlieren, zur Tagesordnung wird man aber dennoch nicht übergehen können. Dazu sind die Maßnahmen – auch wenn nachvollziehbar und notwendig - zu drastisch. Am Ende stellt sich mit Sicherheit nicht nur die Frage nach der Anzahl der menschlichen Opfer, sondern auch wie viele Opfer die Rezession mittel- und langfristig fordert.

Zurzeit wird an das Verantwortungsbewusstsein aller Menschen appelliert. Jeder soll seinen Beitrag leisten, um der Krise möglichst schnell Herr zu werden. Dieser Beitrag ist umso mehr nach Überwindung der Krise gefragt. Soll es wieder aufwärtsgehen, brauchen die Wirtschaftstreibenden im Land, besonders die klein strukturierten, Unterstützung. Von jedem von uns.

Lokal denken ist gefragter denn je. Das beginnt mit dem Einkauf von lokalen Produkten im Laden um die Ecke, geht über den Verzicht auf Einkäufe im Internet und endet bei der Sommerfrische in Südtirol. Ganz nach dem Motto: Lokal ist normal!

Damit wir aber soweit kommen, muss auch ein Umdenken stattfinden. Zusammenhalten bedeutet: Es geht keinem schlechter, wenn es dem anderen besser geht! Und wir sollten alle an einem Strang ziehen: wir als Gesellschaft und auch die öffentliche Verwaltung. Die politischen Voraussetzungen zu schaffen, heimische Betriebe bei der Auftragsvergabe zu bevorzugen und die lokale Wirtschaft zu stärken, sollte eines der Anliegen auf dem Weg aus der Krise lauten.

Die Unterstützung der heimischen Wirtschaft, nicht nur in Krisenzeiten, schafft oder sichert Arbeitsplätze und davon können viele von uns direkt oder indirekt profitieren.

In diesem Sinne: Nichts wird so sein wie vorher, es soll auch nicht so wie vorher sein.

Ihre Astrid Kircher astrid.kircher@dieweinstrasse.bz



#### Top Krankenversicherung:

- Weltweite Ärztewahl ohne Wartezeiten
- Unlimitierte Deckung der Krankenhaus- und Operationskosten, auch ambulant
- Keine Selbstbeteiligung
- Gratis-Gesundheitscheck, freiwillig alle 2 Jahre und vieles mehr, sprechen Sie mit uns!

"Ohne Gesundheit ist alles nichts."

Kundenberater Maier Manfred



GENERALI

■ Eppan, Bahnhofstr. 69, Tel. 0471 664 298, 8.00 - 12.30 Uhr 📕 Kaltern, Bahnhofstr. 38, Tel. 0471 964 300, 8.00 - 12.30 Uhr



# Zwei Dienstleistungen aus einer Hand



SCHNELL, KOMPETENT UND ZUVERLÄSSIG: AUCH IM
JAHR 2020 ÜBERNIMMT DIE STEUERBEISTANDSTELLE
(CAAF) IM LVH FÜR ALLE INTERESSIERTEN DIE
STEUERERKLÄRUNG MODELL 730. DER VERBAND BIETET
SEIT 2019 AUCH BERATUNG SOWIE DIE ABWICKLUNG VON
ERBSCHAFTSANGELEGENHEITEN AN.

Das Mod. 730 gilt als Steuererklärung für Lohnabhängige und Rentner mit bestimmten zusätzlichen Einkommen. Es kann aber auch zur Rückvergütung abzugsfähiger und absetzbarer Spesen abgefasst werden. Zu den absetzbaren Spesen zählen z. B. Arztspesen, Passivzinsen, Lebens- und Unfallversicherungen uvm. Die Steuerbeistandstelle (CAAF) im Ivh bietet auch heuer wieder einen bequemen, qualifizierten und vorteilhaften Dienst zur Abfassung des Mod. 730. Nach Abgabe der entsprechenden Unterlagen an das CAAF müssen keinerlei Termine oder Verpflichtungen eingehalten werden, denn ein eventuelles Steuerguthaben bzw. die anstehende Steuerschuld gegenüber dem Fiskus wird direkt in der Lohntüte, der Rente oder der Agentur der Einnahmen verrechnet. Terminvereinbarungen sind ab 18. März 2020 möglich.

#### **NEUHEIT: ERBSCHAFTSFOLGE**

www.lvh.it

Seit 2019 bietet der lvh den Dienst der Erbschaftsmeldung an die Agentur für Einnahmen, den Antrag auf Erlass des Erbscheines sowie die Grundbuchs- und Grundkataster- und Grundgebäudekatasterumschreibungen an. Beim Ableben einer Person wird die sogenannte Erbschaft eröffnet. Zu allererst muss geklärt werden, ob der Verstorbene ein Testament hinterlassen hat oder nicht. Wenn ja, muss dieses zum Notar gebracht werden, damit das Testament veröffentlicht wird. Beim Fehlen eines Testaments muss die gesetzliche Erbfolge geklärt werden. Die Erbschaftsmeldung beinhaltet Informationen über die Erben und eine Auflistung der Vermögenswerte.

Beide Dienstleistungen können von allen interessierten Privatpersonen in Anspruch genommen werden. ■

*i* Informationen werden telefonisch unter 0471 323265 oder via E-Mail an caaf.confartigianato@lvh.it erteilt.

#### ALDEIN: EINFACHES MITTAGESSEN FÜR EINEN GUTEN ZWECK



Viele fleißige Hände haben zum Erfolg des diesjährigen Aldeiner Suppen- und Nudelsonntags beigetragen Foto: Sibylle Lafogler

MP Es war wohl eine der letzten Veranstaltungen, bevor das Coronavirus auch in Aldein das öffentliche Leben lähmte: der Suppen- und Nudelsonntag. Erstmals von allen Katholischen Vereinen – Familienverband, Verband der Werktätigen, Jungschar, Frauen- und Männerbewegung – gemeinsam organisiert, war die diesjährige Ausgabe ein voller Erfolg. Das trübe und kalte Wetter hat dabei das seinige dazugetan, dass alle Suppentöpfe bis auf den letzten Tropfen ausgelöffelt wurden. Ob Gulaschsuppe, Nudelsuppe, Frittatensuppe, Brennsuppe oder Saure Suppe – die Katholischen Vereine hatten zu Beginn der Fastenzeit für jeden Geschmack ein einfaches Mittagessen im Angebot – und mit den bewährten Hirtenmakkaroni nicht nur für "ausgesprochene Suppenkasper". Für alle "süßen Gäste" gab es anschließend erstmals noch Kaffee und Kuchen – auch zum Mitnehmen. Der Reinerlös des Aldeiner Suppen- und Nudelsonntags geht an den Hilfsfonds des Katholischen Familienverbandes "Familie in Not", der sich für Südtiroler Familien in schwierigen Situationen einsetzt.

## KURTINIG: GEMEINDEARZT GEHT IN DEN WOHLVERDIENTEN RUHESTAND

DM 37 Jahre lang hat sich Josef Sulzer als Amtsarzt um größere und kleinere Wehwehchen der Kurtiniger und Margreider gekümmert. Nun hat er den Ruhestand angetreten: "Es ist der richtige Zeitpunkt für mich und meine Frau Elfriede, die mir 22 Jahre

lang eine wertvolle Stütze war." Er gehe mit einem Gefühl der "Erfüllung und Dankbarkeit", sagt Sulzer. "Etwas wehmütig ist der Abschied von vielen Patienten, die ich jahrelang kenne, aufwachsen sah und die ich in ihren Krankheiten begleiten und unterstützen durfte, viele auch beim Antritt ihrer letzten Reise." Gerne erinnert sich der Traminer an seine Anfänge zurück: "Damals war der Arzt im Dorf die erste Anlaufstelle für Gesundheit und Krankheit. Mit der späteren Entwicklung der Medizin zu einer vielverzweigten Einrichtung erfüllte der Ganzheitsmediziner nicht mehr die Ansprüche der Patienten. Das



Der langjährige Amtsarzt will sich nun mehr Zeit für seine Familie, die Imkerei, Ackerund Gartenbau, Musik und Bücher nehmen Quelle: Josef Sulzer

Vertrauen in die Hausmittel und eigenen Selbstheilungskräfte sank." Auch sei die Bürokratie mehr und die Zeit für die Anliegen der Patienten weniger geworden, bedauert Sulzer. Trotzdem, gute und auch amüsante Erinnerungen gäbe es genug. Etwa an jenen Patienten, der seine Salben gegen Hämorrhoiden und Schulterschmerzen beim Auftragen verwechselte, schmunzelt Sulzer. Als Rentner werde er sich nun mehr Zeit für Familie und Hobbies nehmen. "Nach einer längeren Pause werde ich sicher als privater Arzt mit Ausrichtung auf Neuraltherapie, Akupunktur, Homöopathie und Pflanzenheilkunde arbeiten", blickt Josef Sulzer in die Zukunft. Arzt sei eben einer der schönsten Berufe. ■

#### Danke für Ihre Unterstützung!

Das Coronavirus SARS-CoV-2 stellt unsere gesamte Gesellschaft vor große Herausforderungen, die jeden Tag sichtbarer werden. Auch **DIE WEINSTRASSE** kämpft derzeit mit großen Anzeigen- und Werbeverlusten, die das einzige ökonomische Fundament der unabhängigen Bezirkszeitschrift bilden. Das Redaktionsteam tut alles, um Sie weiterhin mit Geschichten und Berichten aus dem Bezirk zu informieren und Ihnen entspannte Lesemomente zu schenken.

Helfen Sie uns und tragen Sie dazu bei, die Zukunft der **DIE WEINSTRASSE** zu sichern. Jetzt schon ein herzliches Dankeschön!



Raiffeisenkasse Überetsch - Filiale St. Michael Eppan IBAN: IT 98 J 08255 58160 000300009903









#### **KURTATSCH: STROMLOS ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT?**

MS Stromlos: Das erlitten tausende Südtiroler Haushalte und Betriebe beim Schneechaos im November. Nichts ging mehr: Kochplatte ebenso kalt wie die Heizung, blockierte Garagentore und Rollos. Am ehesten konnte man "leere" Handys verschmerzen, da auch die Umsetzer ohne "Saft" waren.

Museumskurator Wolfgang Schweiggl bescherte der Stromnotstand einen Ideenblitz: "Auch ohne Strom ging einst so manches." Zudem: "Alle Regierungen peilen eine klimaneutrale Zukunft an." Aus dem reichen Fundus seines Museums Zeitreise Mensch trug er originelle Erfindungen zur heurigen Sonderausstellung zusammen: Mixer mit Turbinenantrieb vom Wasserhahn, Omas Kaffeemühle und Flotte Lotte, durch Kurbeln im Salztopf Eis machen, Taschenlampe und Handy mit Hebeldynamo, Staubsauger mit Vakuum-Handpumpe, Zahnarztbohrer mit Pedalantrieb, Rasierapparate mit Feder- oder Hebelantrieb, manuelle Zahn-

^ Haartrockenbürste nach dem "Bettflaschenprinzip"

stangen-Rechenmaschine, Diaprojektor mit Petroleumlampe, das multifunktionale Scherenschleiferradl. Übrigens: "Einen Film drehen" kommt von der Handkurbel der Kamera.

Daneben in der Seideausstellung sind handbetriebene, hölzerne Maschinen aus Seidenspinnereien in Funktion. Spektakuläre Rarität Anno 1800 ist die manuelle "Spinning Jenny", die 50 Spinnerinnen brotlos machte. In Europa nur ein zweites Mal original zu sehen.

#### KALTERN: VERWEILEN UND HOFFNUNG SCHÖPFEN

AA Eigentlich wäre dies das Thema der heurigen Fastenaktion des Schulsprengels Kaltern. Doch aus gegebenem Anlass hat das Team der Religionslehrerinnen stattdessen eine Gebetsinitiative gestartet. Die Schüler und Schülerinnen sind eingeladen sich jeden Abend gegen 19 Uhr eine Zeit zur Stille und zum Gebet zu nehmen. Als Zeichen der Verbundenheit werden die Kalterer Familien angeregt eine Kerze zu entzünden und diese ans Fenster zu stellen. Der Auftrag dabei lautet: "Denkt an die Menschen, die ihr momentan nicht treffen könnt, denkt an eure Freunde und Freundinnen, an eure Lehrpersonen, an Verwandte und Bekannte und an Menschen, denen es nicht gut geht und die deshalb gute Gedanken brauchen." Die Impulse erhalten die Schüler und Schülerinnen über die Homepage der Schule und über WhatsApp.

Viele Rückmeldungen der Familien zeigen die Solidarität untereinander und innerhalb der Kalterer Dorfgemeinschaft. Auch wenn in diesen schwierigen Tagen ein Zusammenkommen nicht möglich ist, kann durch diese Aktion ein gemeinsames Band geknüpft werden. Und das Band wird weitergeknüpft... Auch an anderen Schulen wurde die Initiative aufgegriffen. ■



^ Ein Zeichen der Verbundenheit

Quelle: Schulsprengel Kaltern

#### **BRANZOLL:** DER VKE KÄMPFT UM SEINEN FORTBESTAND



Der VKE in Branzoll hat in der Vergangenheit zahlreiche Initiativen durchgeführt Ouelle: VKE Branzoll

BF Es ist nicht gut bestellt um den Verein für Kinderspielplätze und Erholung (VKE) in Branzoll. Bevorstehende Neuwahlen konnten nicht durchgeführt werden, da sich nicht genügend Mitglieder für den neuen Ausschuss zur Verfügung gestellt haben. Dieser ehrenamtliche Verein, der im Jahre 1974 von einer Elterngruppe gegründet wurde, die sich für das Recht der Kinder auf Spiel und Spielplätze einsetzte, hat auch in Branzoll seinen Einsatz stets vorbildlich geleistet. Um dies auch weiterhin zu gewährleisten, strebt man nun einen Zusammenschluss mit der Ortsgruppe Pfatten an, die sich auch bereiterklärt hat, die Mitglieder aus Branzoll in ihren Reihen aufzunehmen und die Kontrolltätigkeit der Kinderspielplätze in der Nachbargemeinde auszuüben. Die Tätigkeit kann allerdings nur Fortbestand haben, wenn sich künftig auch weiterhin Eltern und Freiwillige in den Dienst des Vereins stellen und an den verschiedenen Initiativen im Laufe des Jahres mitarbeiten werden. Dazu muss man kein gewähltes Ausschussmitglied sein, sondern kann den Verein auch auf freiwilliger Basis unterstützen. Allerdings wird der Verein langfristig nur bestehen können, wenn auch die finanzielle Unterstützung durch die Einzahlung von Mitgliedsquoten gesichert ist. Freiwillige und Interessierte können sich gerne bei den Ortsgruppen Branzoll oder Pfatten melden und das Motto des VKE "Mehr Platz für Kinder" auch weiterhin mit Leben füllen.

#### **BEZIRK:** THEATER PER KNOPFDRUCK



Links der Obmann der Freilichtspiele Südtiroler Unterland Oswald Schiefer mit dem Regisseur Roland Selva Quelle: FSU

EX Die Freilichtspiele Südtiroler Unterland möchten in dieser von Einschränkungen beherrschten Zeit ein Zeichen setzen, im Sinne des Zusammenhalts und der grenzenlosen Möglichkeiten der Kultur, hier verstanden als Antidot gegen die Tristesse in den eigenen vier Wänden.

Die FSU sind das älteste Freilichttheater Südtirols. Gegründet wurden sie 1968 von Luis Walter. Seitdem sind 52 Jahre vergangen, dennoch zeigt man sich im Unterland alles andere als altersschwach und versucht stets, mit den neuesten Entwicklungen im Kulturbereich mitzuhalten. Viele Institutionen nutzen momentan das Internet, um die eigenen Initiativen trotz häuslicher Isolation in das Wohnzimmer der Menschen zu bringen.

So ist im Mesnerhaus in Neumarkt eine Idee geboren, die nun Wirklichkeit geworden ist: Auf der Homepage der FSU können sich Theaterbegeisterte und solche, die es werden wollen, jeweils drei Sommer- und drei Winterproduktionen direkt von zu Hause aus anschauen. Egal ob Sie zum ersten Mal von den FSU hören, eine Aufführung verpasst haben sollten oder sich das eine oder andere Stück gern nochmal anschauen würden - vom viel gelobten "Woyzeck" der vorjährigen Sommerproduktion über "Kleine Eheverbrechen", "Höllenangst", "Der Weibsteufel" bis zu "Die Pfarrhauskomödie" und "Der Neffe als Onkel" ist für jeden Geschmack etwas dabei! ■ Nähere Infos unter: www.fsu-neumarkt.com









**KALTERN** A.-Hofer-Str. 17 Tel. 0471 963116 www.schmidl.it

#### KALTERN: LEBENSRETTENDE AED-SÄULEN



Die neue AED-Säule in Altenburg

EX Ein AED ist ein Frühdefibrillationsgerät, das schon vielen Menschen in Südtirol das Leben gerettet hat. Es ist immer dann notwendig, wenn eine Person einen Herz-Kreislaufstillstand erlitten hat. Hier entscheiden Minuten, ob aufgrund des Sauerstoffmangels im Gehirn bleibende Schäden entstehen oder ein Überleben überhaupt möglich ist.

Dank der vorbildhaften Initiative der Gemeindeverwaltung von Kaltern konnten insgesamt sieben AED-Säulen an Standorten mit hohem Publikumsverkehr errichtet und in Betrieb genommen werden. Besonders stolz sind die Gemeinde und das Weiße Kreuz Überetsch über die Anschaffung eines mobilen AED-Geräts für die Kalterer Ortspolizei. Diese Investition gilt als sinnvoll, da im Ernstfall die ausgebildete Ortspolizei schnellstmöglich mit den Wiederbelegungsmaßnahmen bis zum Eintreffen des Rettungsdiensts beginnen kann.

Ein besonderer Dank gilt der Raiffeisenkasse Überetsch, die bereits zum zweiten Mal mit einem großzügigen Beitrag die Sektion Überetsch für die Ausbildung der Bevölkerung unterstützt. Die Grundausbildung umfasst insgesamt 8 Kursstunden, die neben den lebensrettenden Sofortmaßnahmen den Fokus vor allem auf den sicheren Einsatz des Defibrillators legen. Jeder kann Leben retten!

#### **SALURN: MIT EINEM STURM GEWINNEN**



 Verstörend und faszinierend, vernichtend und zugleich hoffnungsvoll: Mit dem Bild vom Sturm Vaia wurde Albert Ceolan nun in London ausgezeichnet

Foto: Albert Ceolan

CW Der Herbst 2018 war geprägt vom Sturm Vaia, der besonders auch in unserem Bezirk über die heimischen Wälder hinwegfegte und ein Bild der Verwüstung hinterließ. Diese Zerstörung fotografisch festgehalten, hat der bekannte Salurner Fotograf Albert Ceolan. "The Vaia Storm" nennt sich das verstörende und zugleich faszinierende Bild am Karerpass, das die Gewalt und zugleich Fragilität der Natur eindrucksvoll wiedergibt. Nun wurde Ceolan in London mit dem Foto als "International Garden Photographer of the Year - Competition 13" ausgezeichnet. Der renommierte Wettbewerb hat sich um die Kategorie "Plants&Planet", erweitert, um dem Bewusstsein und der Sensibilität für unsere Umwelt und den durch den klimatischen Wandel bedingten Veränderungen Tribut zu zollen.

Die Jury begründete ihr Urteil unter anderem damit, dass Ceolan es schaffe, mit dem schockierenden Bild der Zerstörung zugleich die Hoffnung einzufangen, welche die einzelnen stehengebliebenen Bäume symbolisieren. Der Preis reiht sich ein in eine lange Liste an Auszeichnungen, die der Salurner Fotograf bereits gewinnen konnte.

Hoffnung gibt es übrigens auch für den brasilianischen Regenwald, die Wettbewerbsbeteiligten haben durch ihre Teilnahme das Projekt WeForest, ein Wiederaufforstungsprogramm unterstützt. ■







#### MONTAN: NEUER BLAUBURGUNDERWEG NIMMT GESTALT AN



^ Originelle Aussichtsplattform entlang des Blauburgunderweges Quelle: Tourismusgen. Castelfeder

RM Noch im heurigen Jahr wird es im Unterland einen neuen Wein- und Kulturlehrpfad geben: den Blauburgunderweg. Er verläuft von Auer über Castelfeder nach Montan und über die Fraktionen Pinzon, Glen und Mazon bis nach Neumarkt. Derzeit werden entlang der Strecke Installationen und Infotafeln aufgestellt. So werden die Wanderer auf dem Weg auf einer überdimensionalen "Zumm", einem Traggefäß für Trauben aus Holzdauben, die Aussicht auf das Etschtal genießen können oder dem Saltner, der über Jahrhunderte die Weinberge bewachte, in Lebensgröße begegnen. Auch wird es ein Weinfreilichtkino, ein Weinmemory und weitere Attraktionen geben. Entlang des Weges finden sich auch viele kulturelle Schätze, wie etwa die Pinzoner Stephanskirche mit dem spätgotischen Hans-Klocker-Altar oder die idyllisch gelegene St.-Michaelkirche in Mazon. "Wir wollen den Besuchern die kulturellen und historischen Schätze näherbringen und spielerisch auf das Thema Wein eingehen", beschreibt Lukas Varesco, Direktor der Tourismusgenossenschaft Castelfeder das Ziel des Projekts. Der Hauptteil des neuen Blauburgunderweges über Montan und Castelfeder mit den beiden Dorfrunden Auer und Montan wird noch in diesem Jahr fertiggestellt werden. Der Weinlehrpfad führt über bereits bestehende Wege, so auch über die Trasse der ehemaligen Fleimstaler Bahn. Varesco betont, dass mit dem neuen Wein- und Kulturwanderweg das Gebiet touristisch aufgewertet werden soll: "Die Gegend rund um Montan und Neumarkt bietet ganzjährig ideale Voraussetzungen für Genusswanderer und Familien mit Kindern. Außerdem befindet sich in dieser herrlichen Lage das italienweit einzigartige Blauburgundergebiet. Mehrere Gastlokale am Wegesrand bieten zudem wunderbare Einkehrmöglichkeiten." ■



## **Kurt Jakomet**Direktor Lichtenburg

#### Weiterbildung mit Qualität – so das Motto der Lichtenburg. Was genau ist damit gemeint?

Die Lichtenburg bietet in der beruflichen und persönlichen Weiterbildung jährlich knapp 300 Seminarangebote an. Wir setzen dabei auf kompetente und qualifizierte Referenten, aus dem Inland wie aus dem Ausland. Denn nur, wenn Weiterbildung den erwünschten Lernerfolg stiftet, kann man langfristig bestehen.

## Sie sind seit 2017 Direktor im Bildungshaus. Welche Ziele haben Sie bereits erreicht und welche neuen Projekte stehen an? Gemeinsam mit meinem pädagogischen Team haben wir uns zum

Ziel gesetzt die Lichtenburg für Unternehmen und Führungskräfte attraktiv zu machen. Mit Seminaren zu Kommunikation und Marketing, Leadership, Social Media oder mit dem regelmäßig stattfindenden Business Frühstück sind wir auf einem sehr guten Weg. Neue Projekte sind zertifizierte Lehrgänge in den Bereichen Bildungsmanagement, Personalentwicklung, Stressmanagement und eine universitäre HR Masterausbildung "Führung und Organisation".

## Neben Beruf und Familie engagieren Sie sich ehrenamtlich für den Volleyballsport. Was ist ihr Rezept?

Im Bildungshaus Lichtenburg kann ich mich auf sehr erfahrene und motivierte Mitarbeiter verlassen. Ich setze dabei sehr auf zielorientiertes, selbstständiges Arbeiten und Eigenverantwortung. Da muss man als Direktor nicht immer alles selbst machen – delegieren können und Vertrauen in meine Mitarbeiter sind für mich sehr wichtig. Daheim kann ich mich voll und ganz auf meine Frau Anita verlassen, sie ist der Boss zuhause und wir sind ein gut eingespieltes Team. Im Volleyball macht es viel Spaß, an der Entwicklung des Vereins beitragen zu können. Aktiv sporteln bereitet mir viel Freude und ist ein wunderbarer Ausgleich für den doch oft intensiven Tag.





#### **Bildungshaus Lichtenburg**

Nals - Tel. 0471 057100 bildungshaus@lichtenburg.it www.lichtenburg.it

#### RICHTIGSTELLUNG

Im Auftrag des Weinguts Castelfeder möchten wir unsere Leserschaft informieren, dass das veröffentlichte Foto zum PR-Bericht auf Seite 12 nicht das Weingut Castelfeder darstellt, sondern den Ansitz Karneid in Salurn im Besitz der Familie Widmann und von Malfér.



### WERBEN SIE IN IHRER BEZIRKSZEITSCHRIFT

Eine Zeitschrift ist online die erste Adresse. Tablets und Smartphones sind die Medienträger der Zukunft, wir sind dafür gerüstet auf www.dieweinstrasse.hz



Tel. 0471 095161 | werbung@dieweinstrasse.bz



#### **EPPAN/AUER:** OBST UND GEMÜSE SELBST ANBAUEN

AD Die Gemeinde Auer und die Gemeinde Eppan haben seit Kurzem einen Garten der Begegnung verwirklicht, der allen Bürgerinnen und Bürgern offen steht. Es wurde die Wichtigkeit erkannt, zur Stärkung der Dorfgemeinschaft Beziehungen zwischen verschiedenen Generationen, Kulturen und Sprachgruppen aufzubauen.

Schon bald nach der Eröffnung haben die Gärten Interessierte angezogen und die Zusammenarbeit mit Schulen, Flüchtlingsheimen, Altersheimen und anderen Einrichtungen wurde aufgebaut. Ziel ist es, sich vom immer stärker und schneller wachsenden Nebeneinander hin zu einem bewussten Miteinander zu bewegen.

Verlockend ist das Angebot, das allen, die keinen eigenen Garten haben, gemacht wird und das Eva Siller, die Koordinatorin in Eppan, folgendermaßen beschreibt:

"Möchtest auch du dein eigenes Obst und Gemüse anbauen und angenehme Stunden im Freien verbringen? Wir haben Platz für dich. Gerne stellen wir dir einige Quadratmeter in unserem Garten zur Verfügung; dafür kannst du uns einmal beim Jäten oder Bewässern helfen oder für ein Gartenfestl einen Kuchen backen".



Patrick Pancheri und Eva Siller, die beiden Koordinatoren der Garten der Begegnung Ouelle: lump

i

Die beiden Koordinatoren stehen für weitere Informationen zur Verfügung:

.....

Für den Garten der Begegnung Joy in Auer:

Patrick Pancheri Tel. 3348884757

Für den Garten der Begegnung Jump in Eppan:

· !-----

Eva Siller Tel. 3384776570

#### AUER: STREICHORCHESTER "CONCORDE" BEGEISTERT DAS PUBLIKUM

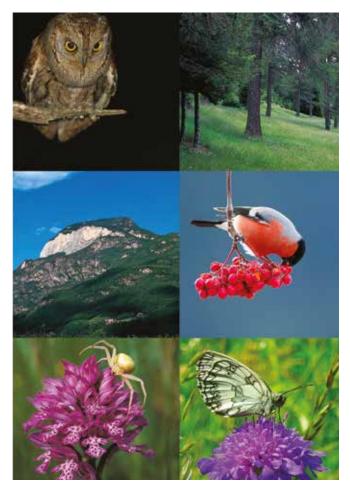
BF Es war ursprünglich ein Gemeinschaftsprojekt der Musikschule Unterland und der Scuola di Musica di Fassa e Fiemme, heute ist es eine Erfolgsgeschichte, die auch die Musikschulen Leifers-Regglberg, Überetsch-Mittleres Etschtal und Bozen zu ihren Protagonisten zählt: Das Streichorchester "ConCorde" präsentierte unlängst zum fünften Mal in der Aula Magna der Fachoberschule für Landwirtschaft vor begeistertem Publikum seine (Streich-)Künste. Die künstlerische Leistung oblag Ezio Vinante, für das Programm wurde ein weiter musikalischer Bogen gespannt: das Spiritual "Hold on" fand genauso Platz wie die Filmmusik zu "Game of Thrones" und "Thriller" von Michael Jackson. Die Reaktionen des Publikums waren grandios und das Ziel des Projekts, den Streicherschülern die Möglichkeit zu bieten, gemeinsam in einem Orchester zu spielen, wurde erfüllt. Der Motivationsschub, der durch die gemeinsamen Proben und das Konzert immer wieder entsteht, war für Eltern und Lehrer, vor allem aber für die beteiligten Schüler deutlich spürbar. Der Eintritt war frei, die freiwilligen Spenden sind einem



Das Streichorchester "ConCorde" bot dem Publikum ein buntes Programm Ouelle: Musikschule Unterland

Hilfsprojekt der Vereinigung "Il Girotondo" für Waisen- und Straßenkinder in Rumänien zugeflossen. "ConCorde" hat einen fixen Platz im kulturellen Angebot des Unterlandes, auch im nächsten Jahr ist deshalb wieder ein Konzert geplant.

#### TRUDEN: 40 JAHRE SCHUTZ DER ARTENVIELFALT



Die Artenvielfalt ist das markanteste Merkmal des Naturparks Trudner Horn Quelle: Amt für Natur

BF Der Naturpark Trudner Horn feiert heuer einen runden Geburtstag: Im Jahr 1980, also vor genau 40 Jahren, wurde er feierlich eingeweiht. Auf die fünf Gemeinden Altrei, Montan, Neumarkt, Salurn und Truden verstreut, besitzt der Naturpark die artenreichste Flora und Fauna aller Südtiroler Parkgebiete. Von der Waldgrenze bis hin zur submediterranen Vegetationsstufe stellt er eine naturkundliche Kostbarkeit unseres Landes dar. Außerdem ist der Naturpark Teil des europaweiten Schutzgebiets-Netzwerks Natura 2000. Das Ziel ist dasselbe wie vor 40 Jahren: eine einzigartige Landschaft und Artenvielfalt sollen für die Gegenwart und Zukunft erhalten werden. Ivan Plasinger, Mitarbeiter im Amt für Natur, weist auf die Bedeutung dieses Gebiets hin: "Wir müssen alles daransetzen, den Artenreichtum im Naturpark zu schützen und auch für die kommenden Generationen zu erhalten, denn diese Vielfalt bedeutet Leben." Am 30. August dieses Jahres soll eine große Jubiläumsfeier stattfinden, ein buntes Programm wird hoffentlich viele Besucher anlocken. Wer dem Müller bei seiner Arbeit zuschauen, beim Brotbacken selber Hand anlegen oder ein Stück der großen Jubiläumstorte verkosten will, ist herzlich willkommen. ■





## Das Versuchszentrum Laimburg

45 JAHRE FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT

Oberhalb von Pfatten auf der Höhe des Kreiter Sattels thronen die Überreste der Ruine Laimburg aus dem 13. Jahrhundert. Unterhalb der Burgruine befindet sich das weitum bekannte Versuchszentrum des Landes: die Laimburg. Ausgehend von einer kleinen, engagierten Arbeitsgruppe im Obst- und Weinbau wurde die Laimburg 1975 per Südtiroler Landesgesetz gegründet, um die Probleme der Landwirtschaft anzugehen und innovative Entwicklungen voranzutreiben. Geprägt wurde die Versuchsanstalt von herausragenden Persönlichkeiten: Hermann Mantinger, Josef Dalla Via, Klaus Platter, Luis Durnwalder und Michael Oberhuber.

#### **STETIGES WACHSTUM**

Die Fachschule für Obst-, Wein- und Gartenbau Laimburg hat 1962 in Pfatten ihre Tätigkeit aufgenommen. Als es darum ging einen Standort für die Errichtung eines Versuchszentrums für Landwirtschaft zu finden, war das Gelände um die Schule in Pfatten ideal. In den Jahren danach wurde das Versuchszentrum stetig erweitert. Es folgten Testanbauflächen und Höfe in Kaltern, Auer, Brixen, Eyrs. Bruneck, Dietenheim und Meran. Mit dem Ankauf des Bottahofs, dem heutigen Happacherhof, wurden 1983 die Weichen für die Fachoberschule für Landwirtschaft in Auer gestellt. Für internationale Beachtung sorgte 1989 der Bau des Felsenkellers (s. dazu eigenen Bericht) und die Verwirklichung der Gärten von Schloss Trauttmansdorff. Aktuell werden im Stadlhof neue Labors, Unterrichtsräume für die Uni Bozen, die Fachschule Laimburg und für die italienische Fachschule fertiggestellt. Geplante Eröffnung ist zur 45-Jahr-Feier im Spätherbst. Insgesamt gehör(t)en 200 Hektar, davon 150 ha Obst- und 50 ha Weinbau bis 2017 zur Gutsverwaltung.

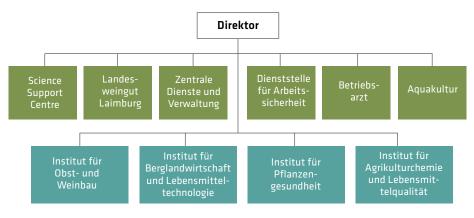
#### REORGANISATION

Mit 1. Jänner 2017 ist die von Landesrat Arnold Schuler eingeleitete Reorganisation umgesetzt und die bisherigen Aufgabenfelder auf zwei verschiedene Organisationen aufgeteilt worden. Die Gutsverwaltung Laimburg wurde vom Versuchszentrum abgespalten und in den Landesbetrieb für Forst- und Domänenverwaltung eingegliedert, die heutige Agentur Landesdomäne. Die Agentur kümmert sich seitdem um Verwaltungsaufgaben und um die Bewirtschaftung aller land- und forstwirt-

schaftlichen Flächen und Betriebe sowie um die Führung der Gärten von Schloss Trauttmansdorff. "Zusammenfassend ging es einerseits darum die Kernkompetenz des Versuchszentrums, die Forschung zu stärken und andererseits galt es die Verwaltung der Flächen in Landesbesitz zusammenzufassen", erklärt Schuler. Heute arbeiten rund 170 Mitarbeiter in den vier neu definierten Bereichen: Obst- und Weinbau, Pflanzengesundheit, Agrikulturchemie und Lebensmittelqualität sowie Berglandwirtschaft. "Die Reorganisation hat es uns ermöglicht, die Forschung zu verstärken und das Profil zu verschärfen", betont Direktor Michael Oberhuber.

#### **DIE LAIMBURG UND DIE WELT**

Im internationalen Vergleich ist Südtirol ein kleines Land. "Aber was die Landwirtschaft – vor allem den Obst- und den Weinbau – anbelangt, sind wir eine internatio-



^ Das Organigramm des Landesbetriebs Laimburg

nale Größe", sagt Schuler. "Aktuell muss es Südtirols Landwirtschaft gelingen an der internationalen Spitze zu bleiben und neue Maßstäbe zu setzen", unterstreicht Michael Oberhuber. Wettbewerbsfähigkeit, Ökologisierung, Klimawandel - das sind die Herausforderungen von heute und morgen. Deshalb war und ist das Versuchszentrum Laimburg sehr wichtig. Rund 12 Millionen Euro werden von Seiten des Landes im Jahr für die Laimburg zur Verfügung gestellt. Der Tätigkeitsbericht umfasst über 350 Forschungsprojekte pro Jahr.

#### LEBENSMITTEL FÜR ALLE

Was haben Bier und Honig gemeinsam? Viel. Denn im Versuchszentrum wird auch an der Entwicklung und Verbesserung von fermentierten Getränken geforscht. Ebenso wird die Haltbarkeit von Karotten oder die Verarbeitung von Himbeeren untersucht. Spannend ist der Bereich Lebensmittelsensorik - Lebensmittel mit allen Sinnen erfassen: riechen, schmecken, sehen - und das Erkennen von Trends. Die Suche nach Nischenprodukten wie Getreide für die



Michael Oberhuber, seit zehn Jahren Direktor der Laimburg, ist überzeugt, dass es eine Chance für Südtirols Wettbewerbsfähigkeit ist, solange der Apfelanbau schwierig bleibt.

Berglandwirtschaft oder den Kräuteranbau sind weitere Forschungsziele.

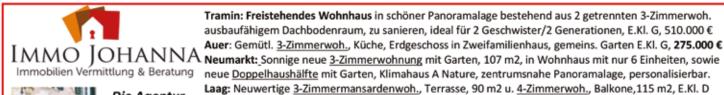
#### FORSCHUNG UNTER DRUCK

Die Landwirtschaft ist heute mit vielerlei Ansprüchen konfrontiert. Krankheiten und Schädlinge gefährden den Ertrag. Durch den Klimawandel und den Warenaustausch gelangen neue Schädlinge wie die Kirschessigfliege oder die marmorierte Baumwanze in unser Land, die hier nicht nur eine Bedrohung für die Landwirtschaft darstellen,

sondern auch für unser Ökosystem. In den Labors der Laimburg wird auf Hochdruck nach Lösungen geforscht. "Wunder darf man sich nicht erwarten. Es wird noch Jahre dauern bis sich die biologischen Gegenspieler der Wanze etablieren, aber die Forschung arbeitet mit vollen Kräften daran", sagt Michael Oberhuber. Es muss gelingen das Spannungsfeld zwischen immer weniger zur Verfügung stehenden Mitteln im Pflanzenschutz und dem Anspruch auf natürliche Art und Weise zu produzieren, gerecht zu werden. Große Hoffnung setzt Oberhuber auf die Sortenzüchtungen im Apfel- und Weinbau. "Wir brauchen im Wein- und im Obstbau neue, weniger krankheitsanfälligere Sorten, zum einen wegen der Klimaerwärmung, zum anderen für einen nachhaltigeren Pflanzenschutz," bekräftigt Oberhuber.









Die Agentur am Brunnen! Neumarkt. untere Lauben A.-Hofer-Str. 44

Johanna Mayr

#### Tel. 389 0523660

www.immojohanna.com

Sommerfrische in Truden: Neue 3-

Zimmerwoh. mit Panoramaterrasse,

neumöbl. Küche, hochw. Holzböden,

Kl.H.C, Privatparkpl. 198.000 €.

Montan/: Sehenswerte 3-Zimmerwoh. mit 100 m2 Garten, möbl Küche., Garagenparkpl., Keller, E.Kl. C, 287.000.- €





Auer: Sonnenhelle 3/4-Zimmerwoh., 82 m2 netto, 2 Bäder, Kamin, Garten, kl. Kondom., 2 Parkpl., 370.000 € E.Kl. B, ev. gr. Garage.

- Zwei 2-Zimmerwoh.en mit kl. Garten in Privathaus, zusammenlegbar, teils sanieren, E.KL. G, 210.000 €

Kalditsch: Neubauwohnungen mit gr. Gartenflächen oder Terrassen, in Panoramalage, Kl.H. A.

Montan: Freistehendes Wohnhaus mit 2 getrennten Wohneinheiten, ausbaufäh. Dachboden, E.K. in Bearb.

Salurn/Zentrum: Preiswerte neuwertige 3- und 4-Zimmerwoh., Balkone, ab 180.000.€, ev. Garagen, E.Kl. B

· vermietete kleinere 3-Zimmerwohnung mit Balkon, 2. Stock, E.Kl. G, 130.000 €, ideal als Investition;

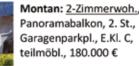
Buchholz/Salurn: Gr. 3/4-Zimmerwoh. mit schönem Garten, teils zu sanieren, Parkpl, E.Kl. F, 155.000 €.

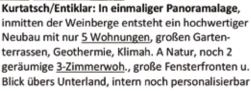
Eichholz: Baugrundstück mit 2350 m3, sonnige, gut erschlossene Lage, für Villa o 2/3 Parteien, 250.000 €. Neumarkt: Lagerhalle von 550 m2, Höhe 7,6 m, mit Büroräumen, 105 m2, Nähe Autobahn, zu vermieten.

Truden: Verschiedene landw. Grundstücke, Wiesen - Äcker- hauptsächlich in Truden, davon zirka 1000 m2

in San Lugano (ev. verbaubar), insgesamt zirka 3 ha, ideal auch für Beerenanbau, Gärtnerei, Pferdehaltung,























## Der Felsenkeller

ERLESENE WEINE, ILLUSTRE GÄSTE UND KUNSTWERKE IM VORZEIGEKELLER DES LANDES. DAS WAREN LANGE ZEIT DAS MARKENZEICHEN DES FELSENKELLERS. 30 JAHRE DANACH ERLEBT DER FELSENKELLER EINEN RELAUNCH.

Viele kennen den Felsenkeller nur vom Namen her. Denn lange Zeit wurde der Keller vor allem zum Empfang von wichtigen Gästen und zur Repräsentation unseres Weinlandes Südtirol genutzt. So begrüßte der ehemalige Landeshauptmann Luis Durnwalder unter seinen Gästen den Dalai Lama, Königin Beatrix von den Niederlanden, den italienischen Staatspräsidenten Giorgio Napolitano und den damaligen EU-Kommissär Franz Fischler, um nur einige zu nennen. Heute, nach der Ära Durnwalder, versucht man mit einem neuen Nachhaltigkeitskonzept den Felsenkeller der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

#### **WEIN UND KELLER**

Die Anfänge gehen zurück auf das Jahr 1960, in welchem auf dem Gelände des ehemaligen Stadlhofs mit dem Bau der landwirtschaftlichen Schule begonnen wurde. Neben dem Stall wurde ein Keller errichtet, als Lehreinrichtung für die Schule. Zur Laimburg gehörten damals 3 Hektar Weinbau. Durch Klaus Platter, langjähriger Direktor der Gutsverwaltung Laimburg, kamen schrittweise Kulturgründe dazu, die Weinproduktion wurde erhöht und das Versuchszentrum mit Versuchskeller und Weinlabor aufgebaut. Ende der

1980er Jahre benötigte das Landesweingut Laimburg zusätzlichen Raum für die Einrichtung eines Holz- und Flaschenkellers. Eine Erweiterung in den Berg bot sich an. Mit der Kraft von fünf Tonnen Dynamit entstanden im rotbraunen Porphyrgestein des Mitterberges ein Barriquefasskeller und ein Keller für die Lagerung von Flaschen. Zusätzlich wurde auch ein 300 m² großer Raum aus dem Felsen gesprengt. Dieser Raum – das Herzstück – wurde fortan als Empfangssaal bei offiziellen Anlässen zur Vorstellung Südtirols als Weinland von der Südtiroler Landesregierung genutzt. Die Kosten betrugen 1,6 Milliarden Lire, umgerechnet rund 850.000 Euro.

#### **WEIN UND FORSCHUNG**

Um die Entwicklung der Laimburg-Weine über die Jahre zu beobachten, werden im Flaschenkeller jährlich an die 30 Flaschen der besten Weine gelagert. Weiters werden dort Weine aus den wichtigsten Weinbauregionen der Welt gesammelt, um in Vergleichsverkostungen immer wieder das Niveau der Weine Südtirols am Weltmarkt zu prüfen. Das Weinarchiv dient auch als Lager für die Weine aus dem Versuchskeller. In den Barriquekellern lagern hunderte von kleinen Eichenholzfässer mit



 Es gilt den besonderen Charakter der Südtiroler Rebsorten und ihrer Lagen ins Glas zu bringen, erklärt Günther Pertoll Ouelle: Laimburg

kräftigen Rotweinen und trockenen Weißweinen. Um die 90.000 Flaschen werden jährlich abgefüllt.

#### WEIN, KUNST UND KULTUR

Für die Gestaltung zeichnet der Bozner Geometer Norbert Gruber verantwortlich. Das Besondere am Felsenkeller sind die zahlreichen Kunstwerke, die beim 360°-Rundgang den Besucher in seinen Bann ziehen. Zwei bronzene Weinmusen stammen vom verstorbenen Grödner Künstler Guido Anton Muss. "Die zwei Musen verkörpern die schlanke Eleganz und das opulente Kräftige im Wein, aber auch die Neugierde, das Wissen und die Liebe", erklärt Günther Pertoll. Er ist Leiter des Landesweinguts Laimburg und zuständig für den Verkauf und die Weinkommunikation. Am Kellereingang sticht dem Besucher der "Zummenträger", eine Brunnenstatue des Südtiroler Künstlers Othmar Winkler, ins Auge. Schreitet man durch die bodenbeheizten Gänge, begleiten einen die Bilder der Künstlerin Sigrid Troyer und des Malers Rudolf Maria Complojer. Die vergoldete Eingangstür, die zahlreichen geschnitzten Holzfässer von Dante Demetz aus St. Ulrich und die bemalten Tafeln über die griechische Mythologie vom Vinschger Künstler Luis Stefan Stecher lassen Kunst und Wein zu einem ganz besonderen Genusserlebnis werden. Ein besonderer Hingucker ist und bleibt auch weiterhin der rote Sessel an der langen Tafel. Luis Durnwalders "Fürstenstuhl". Die Tische aus Esche, die leicht schwingenden Stühle aus schwarzem Leder, eine konstante Raumtemperatur von 22 ° – ein gutes Glas Wein – Herz was willst du mehr.



9.366 BESUCHER BEI 180 EMPFÄNGEN ZÄHLTEN WIR 2019.

Günther Pertoll



#### EIN KONZEPT FÜR DIE ZUKUNFT

Der Felsenkeller wird auch weiterhin für institutionelle Zwecke genutzt werden. Ziel des neuen Nachhaltigkeitskonzepts ist es aber, den Keller der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Der Ort soll ein Zentrum nicht nur für die Südtiroler Weinwirtschaft und Lebensmittelverarbeitung, sondern auch für Unternehmer werden. "Der Keller kann für Veranstaltungen und Produktvorstellungen von Unternehmen und Organisationen genutzt werden",

erklärt Günther Pertoll. Geht es nach Landesrat Schuler sollen zukünftig auch Seminare, Veranstaltungen wie solche der Weinakademie oder der Sommeliervereinigung, Präsentationen von Weinführern oder Raritätenverkostungen stattfinden. Private Feiern wie Geburtstage, Hochzeiten oder betriebliche Weihnachtsfeiern bleiben weiterhin außen vor. Mit der Öffnung des Felsenkellers wird ein Mehrwert für Südtirol generiert. "Er stellt ein Aushängeschild für Südtirol dar, auf das wir alle stolz sein können", so Pertoll.

Eine Führung durch den Keller kostet um die 60 Euro pro Gruppe, 3 Euro pro Person und pro Wein kostet die Weinprobe. Bei Empfängen wird eine Saalmiete verlangt. Einem Besuch im Felsenkellers nach der "Corona"-Zeit steht also nichts mehr im Wege.

Sabine Kaufmann





Ich will meine

## Traum-Küche

mit neuester Technik und Top Design! Eine **DAN-Küche** von **Creativ Holz!** 



- Schicken Sie uns Ihre Pläne und Wünsche auf "danstudio@creativholz.it"
- Wir erstellen Ihnen einen auf Sie zugeschnittenen Küchenplan
- Sie bekommen einen QR Code per mail zugeschickt und können die Küche am Handy oder Tablet im Carat View anschauen
- Wir kontaktieren Sie sobald es die Situation wieder erlaubt

#gemeinsamschaffenwirdas #wirbleibenzuhause



Tramin
auf der Hört 1
0471 813407

Branzoll

Marconistrasse 37 338 8984400

www.creativholz.it



## Der Vater des Felsenkellers

Sein Name ist unweigerlich mit dem Felsenkeller verbunden: **Luis Durnwalder**. Er ist auch heute noch davon überzeugt, dass die Struktur in dieser Form kein Prunkbau, sondern eine Notwendigkeit war.

## Die Weinstraße: Herr Durnwalder, wie ist die Idee zum Felsenkeller entstanden?

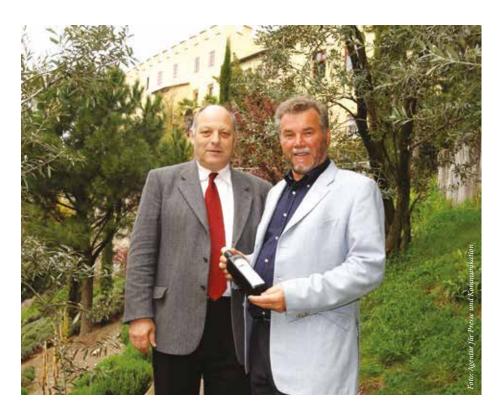
Luis Durnwalder: Wir haben nach einer Möglichkeit gesucht, die Landwirtschaft allgemein und die Laimburg aufzuwerten. Auch galt es das Notwendige mit dem Praktischen zu verbinden: das Weinlager musste vergrößert und angepasst werden. Die Idee, mit der Erweiterung in den Berg hineinzugehen, ist ursprünglich von einem Mitarbeiter gekommen.

## Wie groß war die Begeisterung zu diesem Projekt damals?

In den achtziger Jahren herrschte im Land allgemein eine Aufbruchsstimmung. Davor konnten wir nicht viel tun, weil wir im eigenen Land nichts zu sagen hatten. Endlich konnten die Südtiroler zeigen, dass sie mit den anderen mithalten konnten. Unser Reichtum ist auch auf diese damalige Begeisterung zurückzuführen. Die Südtiroler sind wie die Haflinger: Sobald du die Tür aufmachst, laufen und springen sie. Und oft muss man sogar einen zweiten Zaun aufstellen, um sie in Grenzen zu halten. Das Autonomiestatut war eine Aufzählung von Zuständigkeiten und Rechten, die umgesetzt und sichtbar gemacht werden mussten.

## Hat sich der Felsenkeller so entwickelt, wie sie es sich gewünscht haben?

Er hat sich weit über unsere Erwartungen hinaus entwickelt. Wir wollten in erster Linie das Raumproblem lösen und das haben wir auch geschafft. Darüber hinaus haben wir die landwirtschaftlichen Produkte aufgewertet und eine Visitenkarte für unseren Wein geschaffen. Vielleicht hatten wir aufgrund dieser Erfolgsgeschichte auch so viele Neider.



# Der Luis und sein Gutsverwalter

GEMEINSAM MIT LUIS DURNWALDER, DEM EHEMALIGEN VORSITZENDEN DES
VERWALTUNGSRATS DER LAIMBURG UND ALT-LANDESHAUPTMANN, UND
KLAUS PLATTER, BIS 2010 DIREKTOR DER GUTSVERWALTUNG,
HAT "DIE WEINSTRASSE" AUF DIE ANFÄNGE DER LAIMBURG UND DES
FELSENKELLERS ZURÜCKGEBLICKT.

#### Wer ist in den Felsenkeller eingekehrt? Viel Prominenz oder auch der Mann von der Straße?

In den ersten 20 Jahren hatten wir 120.000 Besucher, im Jahr waren es etwa 6.000. Die meisten davon waren Vertreter der bäuerlichen Organisationen und des Ehrenamts, die Reichen und Schönen, nennen wir sie mal so, haben nur zehn Prozent ausgemacht. Es galt vor allem der Bevölkerung die Agrarpolitik und besonders den Weinbau näherzubringen und ihnen für ihren ehrenamtlichen Einsatz mit einem Besuch im Felsenkeller zu danken.

## Was wünschen Sie dem Felsenkeller zum runden Geburtstag?

Dass die Verantwortlichen immer die richtigen Entscheidungen treffen und damit diese Erfolgsgeschichte fortgeschrieben wird.

## Der Pioniergeist im Landesdienst

Klaus Platter war seit dem Jahre 1970 als Gutsverwalter des Versuchszentrums tätig und hat mit seinem unermüdlichen Einsatz und seinem Team dazu beigetragen, die Laimburg zu einer Vorzeigeeinrichtung werden zu lassen.

## *Die Weinstraße*: Herr Platter, wie war es um die Laimburg bei ihrem Dienstantritt bestellt?

Klaus Platter: Es gab zwei Betriebe mit insgesamt acht Angestellten. Der Jahreshaushalt betrug 70 Millionen Lire, 1971 wurden 33 Waggon Äpfel geerntet und im Stall standen 55 Tiere. Bei meinem Dienstaustritt 2010 lag der Jahreshaushalt bei 12 Millionen Euro, umfasste 20 Gutshöfe und eine Ernte von etwa 650 Wagons Äpfel und auch die Gärten von Schloss Trauttmansdorff.

## Sie galten seit jeher als sehr innovativ, sind sie mit ihren Ideen auch auf Gegenwind gestoßen?

Wenn die Segel richtig gestellt sind, kann Gegenwind auch nach vorne treiben. Die jeweiligen Verwaltungsräte waren vorausschauende Menschen, gute Ideen wurden auch angenommen. Im Gegenzug dafür wurde von mir jedoch eine schnelle und reibungslose Umsetzung der Projekte verlangt.

## Welche waren die wichtigsten Entscheidungen in ihrer Amtszeit, die als Meilensteine gelten können?

Jede meiner Entscheidungen musste dem Aufbau und der Stärkung des Zusammenspiels von Gutsverwaltung, Versuchswesen und praktischer Fachausbildung der Entwicklung der Südtiroler Landwirtschaft dienen. Mein Part war es, die strukturellen Voraussetzungen für die Ausübung der Versuchstätigkeit zu schaffen und für eine praxisnahe Ausbildung der Schülerinnen und Schüler der Fachschule für Obst- und Weinbau Laimburg zu sorgen.

#### Welche Rolle haben ihre Mitarbeiter gespielt?

Eine entscheidende Rolle, ich hatte ein Team von feinen und kompetenten Menschen um mich. Denen konnte ich großes Vertrauen schenken und Verantwortung übertragen und bekam Loyalität, Gemeinschaftsgeist und große Leistung zurück.

#### Luis Durnwalder als Vorsitzender des Verwaltungsrats, Hermann Mantinger als wissenschaftlicher Leiter und sie als Gutsverwalter: was war ihr Erfolgsrezept?

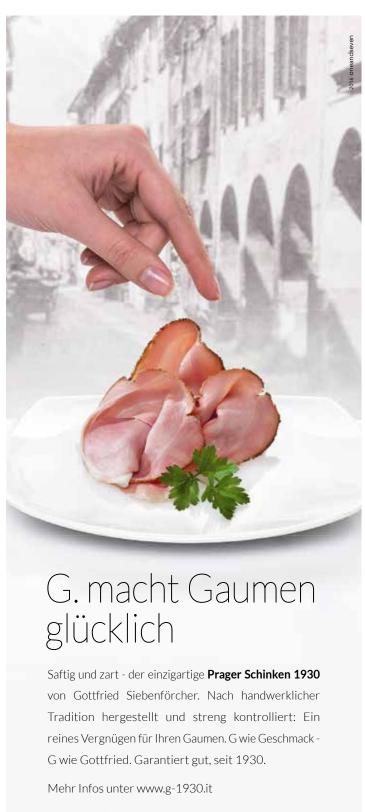
Ein gemeinsames Ziel, Vertrauen, Integrität und gegenseitige Wertschätzung.

## Sie haben gemeinsam mit Luis Durnwalder auch den Felsenkeller mit Leben gefüllt. Welche Strategie haben sie dabei verfolgt?

Wir wollten den Menschen, egal welcher Herkunft, nicht nur eine herkömmliche Weinverkostung bieten, sondern ein besonderes Weinerlebnis. Der Felsenkeller ist so berühmt geworden, weil wir einen eigenen Stil entwickelt, durch die Struktur und das angewandte Konzept etwas Einzigartiges geschaffen und den Südtiroler Wein zelebriert haben. Die Notwendigkeit, den Bau in den Berg zu verlegen, war gegeben, wir haben Platz gebraucht für einen Holz- und Flaschenkeller und hatten im Außenbereich nicht genügend Flächen dafür verfügbar. Wir haben unsere Ziele erreicht, denn jeder, der einmal da war, wollte wiederkommen. Das war der Lohn für unseren unermüdlichen Einsatz, der mich auch heute noch glücklich stimmt.









Nur original mit dem Siegel 1930

#### **NACHGEFRAGT**

# Wie blicken Sie in die bevorstehende Saison und in das heurige Tourismusjahr?





#### Anton Dalvai, Berggasthof Dorfner - Montan

......

Mit großen Sorgen blicke ich in das Jahr 2020. Touristisch wird es uns ganz schön beuteln, vor allem im Unterland, das touristisch keine gute Auslastung hat. Hoffen wir, dass wir gemeinsam diesen Spuk beenden und dann mit neuer Energie durchstarten können.





#### Oskar Geier, Oskars Restaurant, Oskar Geier Catering - Eppan

Ich bin sehr besorgt und fürchte wir werden uns alle sehr schwertun. Je nach Betrieb werden wir zwischen ein bis drei Monate schon schaffen, aber länger nicht. Die Nebenkosten sind zu hoch! Und die Angestellten werden auf Tarif-Gehaltsebene arbeiten müssen.

#### Bernd Schwienbacher, Emotion Events - Neumarkt

Die Situation war für alle ein Schlag ins Gesicht, doch so langsam findet man sich damit ab. Die kommende Saison wird stark beeinträchtigt sein, für die meisten Betriebe und ebenso für uns. Ich versuche besonders jetzt lokale Unternehmen zu unterstützen. Onlinekauf ist zurzeit ein No-Go! Ich hoffe, wir können bald mit viel Kraft und Schwung einen Neustart machen!



#### Stephan Calliari, Präsident Tourismusverein Tramin - Tramin

Das Tourismusjahr 2020 steht unter keinem guten Stern. Die Coronakrise ermöglicht den Betrieben nur ein verspätetes Eröffnen, die Vorsaison ist bereits dahin und wir hoffen nun alle, dass es nicht noch in die halbe Sommersaison hineinragt. Wir wissen, dass unsere Hauptmärkte im deutschen Sprachraum zeitlich verzögert betroffen sind und dies beunruhigt uns natürlich umso mehr.



.....



#### Katharina von Stefenelli, Hotel Goldener Stern - Kaltern

.....

Es wird eine sehr schwierige Zeit, aber da ich eine Optimistin bin, glaube ich daran, dass wir auch diese Krise meistern werden. Südtirol/Kaltern ist immer ein beliebtes Reiseziel. Ich schätze, dass Gäste uns nach wie vor treu bleiben und gerne zu uns kommen. Auch der italienische Markt könnte wachsen.



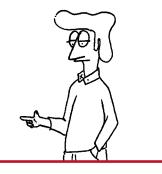


#### Nicole Trettl, Camping Montiggl - Eppan

.....

Das Tourismusjahr wird überschattet von einem tragischen Virus! Wir wissen nicht, wann wir in die Saison starten können. Wir können unseren Gästen nur versichern, dass Südtirol mehr strahlen wird als zuvor! Wir werden noch viel mehr zu schätzen wissen, in welchem Paradies wir leben und unsere Gäste mit offenen Armen begrüßen. Wir müssen uns nun darauf konzentrieren, dass sich das Land erholt. Dann können wir auch in eine strahlende Sommersaison starten. Zusammen werden wir das schaffen.

An Keller gibs, im Fels, in Pfatten
Der einiges woll gsegn hot
In Luis mit Freinde de dort Watten
Promis und in Dalai Lama glott
Wos dort gongen isch, hinter die Kulissen,
Bei Roatn und Weißn, mir wearns nia wissen.



TIRGGTSCHILLER -



## Ein Wahnsinnsvirus

"EGOISMUS WAR SCHON IMMER DIE PEST DER GESELLSCHAFT, UND JE AUSGEPRÄGTER ER WAR, DESTO SCHLECHTER WAR DER ZUSTAND DER GESELLSCHAFT" (GIACOMO LEOPARDI, LO ZIBALDONE 1821)

Altruismus und Empathie werden vielfach als lästiger Ballast empfunden. Das erleben wir nicht erst seit dem Auftreten des neuen Coronavirus. Dass Menschen in einem Moment, wo Rücksicht und Disziplin mehr denn je oberste Pflicht wären, auf nichts verzichten wollen und die Situation zum eigenen Vorteil ausnutzen, zeigt, welch hässliche Fratze Egoismus annehmen kann.

#### **ICH-KULTUR**

Italien ist mittlerweile ein riesiges Sperrgebiet, in dem sich die Menschen nicht mehr gänzlich frei bewegen können. Es braucht wohl drastische Maßnahmen, um zu verhindern, dass die exponentielle Verbreitung dieses Grippevirus, das Gesundheitssystem zum Zusammenbruch führt. Und was machen einige Egomanen? Sie pfeifen auf die einfachsten Regeln. Trotz der Empfehlung, zu Hause zu bleiben und Menschenansammlungen zu vermeiden, stürmten sie beispielsweise die Skipisten. Sogar solche, die aus Risikogebieten kommen und tatsächlich auch positiv getestet wurden. Oder sie stürzten sich nach wie vor ins Nachtleben. "Nach mir die Sintflut" scheint selbst in Krisensituationen ein weit verbreitetes Lebensmotto zu sein.

#### **PANIK HAUSGEMACHT**

Ein bisweilen schmutziges Spiel treibt

auch die Presse. Dabei bestünde gerade in Krisensituationen ihre Aufgabe darin, durch sachliche Information den Bürger zu angemessenem Verhalten zu erziehen. Angesichts des Rufs, der sanitäre Nestbeschmutzer Europas zu sein, versuchen sich italienische Journalisten aber lieber darin, den eigentlichen Ansteckungsherd nach Deutschland abzuschieben. Wen würde es wundern, wenn sie, im Nationalstolz verletzt, Parallelen zur Pest in der Lombardei im Jahre 1630 ziehen würden. Die wurde auch von deutschen Landsknechten eingeschleppt. Dabei kommt der Virus ja eigentlich aus China. Er ist - mit etwas Sarkasmus betrachtet - wohl auch einer der wenigen Fälle, in denen China ein Original geschaffen und nicht kopiert hat. Die exponentielle Verbreitung von Covid-19 in Italien veranlasste jedenfalls das deutsche Auswärtige Amt, auch Südtirol als Risikozone einzustufen. Der gesamte Tourismussektor musste daraufhin die Saison abhaken.

#### **POLITISCHES FLEDDERN**

Ein gefundenes Fressen für Sven Knoll, der schon immer gewusst hat, dass die Südtiroler Touristiker nie mit dem italienischen Lebensgefühl in den Alpen hätten werben dürfen. Herr Knoll, es geht um Gesundheit und nicht um Marketing, aber der Versuch aus der Situation Kapital zu schlagen, fällt

sowieso ins Leere, denn es ist genau die Kombination aus mediterran und alpin, die bei den Touristen dieser Welt ankommt. Was den politischen Trittbrettfahrer besonders irritieren dürfte ist, dass Österreich zukünftig statt mit dem Doppelpass, mit dem Fiebermesser an der Grenze aufwartet. Der nicht ganz normale Wahnsinn zeigt sich auch an der Mitteilungssucht einer Jungpolitikerin, die doch tatsächlich etwas Gutes an der Epidemie findet. Frau Ladurner, wenn Sie die Politik als so beschwerlich empfinden, dass Sie das virusbedingte freie Wochenende als erfreulich erachten, dann seien Sie daran erinnert, dass es ihnen nicht der Arzt verschrieben hat, politisch tätig zu sein. Rückzug heißt die Impfung dagegen. Und die pikst nicht mal. Selbst Impfgegner würden hier anerkennen: Es gäbe keine Nebenwirkungen.

Abseits der Ironie ist die Situation durchaus ernst zu nehmen, Psychose ist allerdings fehl am Platz. Hamsterkäufe sind genauso unangebracht, wie der Fingerzeig auf die offenen Häfen oder die massenhaften Verschwörungstheorien. Wenn jeder Vernunft walten lässt, ist diese Epidemie in den Griff zu bekommen. Dazu gehört auch, nicht zuerst Maßnahmen zu fordern, um diese dann zu umgehen. Covid-19 kann jeden von uns, nicht nur die anderen, treffen: es ist ein "Virus", nicht ein "Ihrus".





## Lernen mit allen Sinnen

SIE WAR ÜBER ZWANZIG JAHRE LANG MIT LEIDENSCHAFT FRISEURIN UND HAT DANN IHR LEBEN KOMPLETT UMGEKREMPELT. MARIALUISE "MARLÙ" FREI WURDE ZUM LERNCOACH UND ZEIGT HEUTE AUF, WIE MAN MIT EINFACHEN METHODEN OPTIMALE LERNERFOLGE ERZIELEN KANN.

Nach der Übergabe ihres Friseursalons an ihre Mitarbeiterin und der Ausbildung zur Feng-Shui-Beraterin vor über zehn Jahren reifte, auch mit Unterstützung des damaligen Coachs, die Entscheidung von Marlù, selbst in die Welt der Berater einzusteigen. "Ich habe zuerst einmal im Internet nachsehen müssen, was ein Coach ist, was er überhaupt macht", sagt sie belustigt. Die Eppanerin ließ sich stufenweise zum Lerncoach ausbilden und schaffte sogar den Mastertitel. "Ich bringe Kinder und Jugendliche in Bewegung, vermittle ihnen Leichtigkeit beim Lernen. Wie? Ich aktiviere ihre Sinne", beschreibt Marlù ihre Vorgehensweise. Die Methode basiert auf der sogenannten multisensorischen Lerntheorie. Forschungen haben ergeben, dass sich Lerninhalte leichter einprägen, wenn möglichst viele Sinneskanäle parallel angesprochen werden. Hören, fühlen, sehen, riechen und schmecken in einem Mal, und das noch beim Lernen? Wie soll das gehen? Marlù lächelt: "Kein Problem, mit einem Lerntyptest kann man das Gedächtnis auf die Probe stellen und herausfinden, welche Lernkanäle sprich Sinne, besser ausgeprägt sind. Daraus entwickelt man Lernstrategien, die stärker entwickelte Lernkanäle bewusster nutzen und schwächere Lernkanäle stärken."

#### VON DER HERAUSFORDERUNG HIN ZUR LEICHTIGKEIT

"Ja, er ist ein lässiger Typ. Ein Denker, der sich in keine Schublade pressen lässt. Ein guter Schüler, aber gleichzeitig auch ein Chaot." Beschreibt Marlù ihren Sohn Felix, wird schnell klar, dass er der eigentliche Grund für ihre Neuorientierung war. Der kleine Junge wusste schon früh, was er wollte, im Kindergarten und später auch BESSER ENTWICKELTE LERNKANÄLE WERDEN STÄRKER GENUTZT.

"

in der Schule setzte er seinen Kopf, oftmals auch zum Leidwesen seiner Eltern, vehement durch. Marlù nahm die Situation in die Hand: durch ihre eigenen Erfahrungen und die Erfahrungen als Coach waren ihre Überlegungen dahingehend, ein Gleichgewicht zwischen den Erwartungen der Schüler, der Lehrer und der Eltern zu finden, Einklang zu schaffen, um die Schule nicht zur Plage werden zu lassen. Den Menschen und sein Umfeld in Einklang zu bringen, war auch die Idee, als sie 2013 das Zentrum

"Einklang" in Eppan eröffnete. Dort bietet Marlù heute verschiedenste Beratungen an, coacht Kinder und Jugendliche, aber nicht nur. Sie unterstützt auch Familien und Erwachsene, die sich im Leben neu orientieren wollen.

#### DIE ZÄHMUNG VON FREIGEISTERN

Zurück zu Felix. Es dauerte einige Zeit, bis Marlù verstand, dass der kleine Junge eigentlich nur ein Freigeist war. Er, der sich seine eigenen Gedanken machte und Dinge hinterfragte. Er, der ein Querdenker und Träumer war. Kreativ, neugierig, ständig auf der Suche nach Neuem und voller Ideen, aber kein Planer und Zuhörer. Genau deshalb war er für seine Eltern eine He-

rausforderung. Und es wäre nicht Marlù, hätte dieser kaum zähmbare Freigeist sie nicht auf eine Idee gebracht: Warum nicht ein Buch schreiben und ihre

Erfahrungen und Arbeitsweisen an verzweifelte Eltern, aber auch Schüler, die ihre Leistungen verbessern wollen, weitergeben? Sie hat es getan und fand Unterstützung bei ihrem Mann Rainer, bei vielen großen und kleinen Freigeistern und hat sich Rat von verschiedenen Experten geholt. Entstanden ist das 120 Seiten starke Werk "Lernen als Freigeist", leicht lesbar und voller praktischer Tipps. Parallel dazu hat der Lerncoach gemeinsam mit ihrer Kollegin im Zentrum Einklang, Barbara Wieser, Düfte entwickelt, die ihre Schützlinge beim Lernen unterstützen sollen, mit jeweils klingenden Namen: da gibt es den "Kopf hoch", der für mehr Leichtigkeit sorgt, "Ruhig und kraftvoll", der ausgleichend und entspannend wirkt und Marlùs Favoriten, "Ich bin ich", der Gefühle und das Wesen des Einzelnen unterstützt.

#### **WENIGER DRUCK UND MEHR GLÜCK**

KINDER SIND HEUTE OFFENER.

ABER AUCH REIZÜBERFLUTETER.

"Ich war immer schon sehr zielstrebig und der Mut etwas Neues, Unbekanntes anzufangen hat mir nie gefehlt. Das ist mir auch beim Schreiben entgegengekommen. Wenn mich etwas fesselt, dann ziehe ich es durch", unterstreicht Marlù und hält mit Stolz ihr Erstlingswerk in den Händen. Wie

> aber schafft man es im Spannungsdreieck Schüler-Lehrer-Eltern eine für alle annehmbare Lösung zu finden? Der Lerncoach muss bei der Ant-

wort nicht lange nachdenken: "Kinder sind heute offener, aber auch reizüberfluteter. Es gibt bereits Schulen, die den Schülern, soweit es geht, Freiräume geben, Konzentration spielerisch fördern. Fächerübergreifende Partnerprojekte tragen sehr dazu bei, dass Kinder lernen, Verantwortung zu tragen und Abläufe zeitlich zu planen. Denn: Kinder, die nichts dürfen, werden zu Erwachsenen, die nichts können." Und die Rolle der Eltern? "Sie sollten ihren Kindern Druck nehmen, aber im Gegenzug dafür von den Sprösslingen



Sohn Felix und seine besten Freunde zieren das Cover des Buchs

Ouelle: Marlù Frei

Vorschläge zum Lernalltag erhalten und sie dabei unterstützen", sagt Marlù. Felix macht es jeden Tag vor, dass es auch funktionieren kann: Freigeister sind keine Problemschüler, sie brauchen nur etwas mehr Rückhalt und Verständnis für eine Lebens- und Denkweise, die nicht dem Durchschnitt entspricht. Und vielleicht halten sie uns damit etwas vor Augen: sie gehören nicht zur Masse, die "überleben", sondern zu jenen, "die ihr Leben leben", mit allen Sinnen – und damit glücklicher sind, als vielleicht die meisten in ihrem Umfeld ■



barbara.franzelin@dieweinstrasse.bz



#### **ABO AKTION 2020**

#### Werden Sie Freund oder Gönner der "Weinstraße"

Mit einem kleinen Jahresbeitrag können Sie unsere Zeitschrift unterstützen und geben uns das Gefühl, dass "die Weinstraße" Ihnen ans Herz gewachsen ist. Ihre Unterstützung motiviert uns "die Weinstraße" noch besser zu machen.

Und so wird es gemacht: Ganz einfach! Bei Ihrem nächsten Besuch in der Bank oder bei der Post können Sie unsere Zeitschrift durch die Überweisung des Jahresbetrags unterstützen.

Unsere Konten: Raiffeisen: IBAN IT 98 J 08255 58160 000300009903 BancoPosta: IBAN IT 46 I 07601 11600 000089105530

Geben Sie bitte Namen, Abo-Nummer oder Adresse, die auf dem Adressenetikett Ihrer Ausgabe der "Weinstraße" aufgedruckt ist, als Einzahlungsgrund an.



Freundschafts-ABO\* 20,00€ 50,00€ Gönner-ABO\*

Unterstützer-ABO\* 100,00€

\*Sollten Sie das Unterstützungsabo nicht einzahlen, erhalten Sie natürlich weiterhin kostenlos "die Weinstraße" zugestellt.



# Rennst du diese Burg?

									10	11	12		14				_	
ische persönl. Anrede	<b>-</b>			tinische Prin- zessin	-				Schiffs- mann- schaft	-				Platz- mangel	<b>-</b>	DEIK	E-PRESS07-19	21-29
Ruhe- jelder eng-	-		4	byzan-			besitz- anzei- gendes Fürwort	<b>- '</b>	Cat:"				Variante	<b>&gt;</b>		7		
>			<b>*</b>	zusam- menge- hörende Teile	<b>- *</b>	15	haai!-	dort		Gä- rungs- getränk	<b>&gt;</b>	<b>,</b>			poln. Klein- gewicht (12,5 g)	<b>-</b>		
Strom- speicher Kw.)			birman. Staats- mann (2 W.)		Tochter v. Herodes englisch: Meer	<b>&gt;</b>						tragendes Bauteil Frauen- kurzname				<b>V</b>		<b>•</b>
vilde Gemüse- oflanze	<b>&gt;</b>					Berg- hütten- wirt	<b>V</b>	Obstsorte aus dem Vinsch- gau	-		<b>V</b>					Pep, Schwung		dt. Tanz kapell- meister, † 1973
>		<b>V</b>		<b>*</b>			Fürwort (3. Fall) dän. Film- komiker †				Messer zur Trauben- ernte	nicht innen	>	<b>V</b>	8			44 T
Calterer Stand- schützen- sommand.	V	Fas- nachts- umzug in Salurn		Männer- name		Heil- und Gewürz- pflanze	-		•	V			Herings- fisch	Wortteil: stark, über- mäßig		englisch: tun, machen	<b>&gt;</b>	
Com- parse	Los ohne Gewinn Tarnung	-					engl. Kose- wort für Vater	V	Zitrus- frucht	Segel- take- lung	Annonce	-						
<b>&gt;</b>			٧	3	٧						1.0	Halbton Abk.: in Insolvenz	städt. Ver- kehrs- mittel	<b>-</b>	V		٧	
Abk.: Calen- ler- voche	<b>&gt;</b>		guatem. Maya- Ruinen- stätte		altgrie- chische Grab- säule			樓		7		<b>-</b>			Steige- rung von: gut		Burg bei Salurn	
<b>&gt;</b>	16	V	nach Art von (franz.)	<b>-</b>								lockeres, netz- artiges Gewebe	<b>-</b>	V				Männer- name
Canton der Schweiz		russi- scher Zaren- name	Sohn Noahs (A.T.)	<b>- V</b>	5	•					Fot	Arbeits- gruppe (engl.)		Toten- schrein Sitte, Brauch	<b>&gt;</b>	<b>V</b>		
-				franz. Kompo- nist (†, Erik)		einfache Unter- lage				A.	o: Archiv	-	10			Opfer- tisch	<b>V</b>	
Biene		Truppe an d. Tiroler Welt- kriegsfront	<b>-</b>				14						•		Ameise		Pas- sions- spielort in Tirol	
Strom Iurch Ägypten	<b>-</b>			Stich- wortver- zeichnis	<b>Y</b>		٧			9			ge- druckte Schrift		bevor mund- artlich:	<b>&gt;</b>		
<b>-</b>					Kompo- nist von ,Bolero'		Initialen Daim- Iers		Straße im alten Rom (Via)	<b>&gt; V</b>	V	V			Lande- anflug- verfah- ren (Abk.)	-		
Altrei Brauch, Zeremo- niell		Gerät zur Blutent- nahme	<b>&gt;</b>			13				Stadt im Henne- gau	franzö- sisch: wenig	isoliert altpoln. Längen- maß	► ▼	11				
okale Speziali- ät aus			Ader- schlag (Mz.)		Krach, Radau machen	<b>V</b>		V					Ufa- Zufluss		ver- schwun- den	<b>-</b>		•
<b>&gt;</b>		12				geheuer Nutz- recht für Treue im MA.		Mäpp- chen (Mz.)		all- täglich	<b>&gt;</b>					weil		barm- herzig
<b>-</b>	ber 🔻	V	phanze			Unterland- ler Fas- nachtsun-	<b>&gt;</b>	Liement	V	quickung				Rudolf		Currect	6	Gelenre
in- eller	Girlan im Novem-		immer- grüne Zier- pflanze	\ \ \	<b>V</b>	aufge- brühtes Heiß- getränk	<b>,</b>	chemi- sches Element	Gebets- zeit	poetisch: Er- quickung	<b>V</b>	•	Holz- splitter	Bildhauer aus Gröden:	*	Vorname der Sander	<b>V</b>	Titel islami- scher Gelehrte





#### Traditionszirkus Zuzzurulloni

Er ist einer der einfachsten und originellsten existierenden Zirkusse, der sowohl von Laien- als auch von professionellen Straßenkünstlern zusammengesetzt ist.

Seit mehr als zwei Jahrzehnten treffen sich jedes Jahr Artisten und Gaukler der verschiedensten Sparten mit Kind und Kegel in der wunderschönen Region Toskana. Verweilt wird in Zelten, Wagen oder ganz einfach unter freiem Sternenhimmel in der "Wildnis" zwischen Bergen, Wiesen und Feldern in traumhaften Ecken der Region. An der Tagesordnung der "Zuzzurullonis", steht das kollektive Zirkustraining verbunden mit gemeinsamem Kochen, Essen, Trinken, Singen, Tanzen und das Feiern bei abendlichen Lagerfeuer.

Ziel ist es gemeinsam ein Zirkusspektakel auf die Beine zu stellen und damit anschließend die umliegenden Dörfer und Städte zu belustigen. Das Programm besteht aus einer wechselnden, oftmals improvisierten Abfolge von einzelnen Nummern mit Livemusik und einer theatralischen Rahmenhandlung. Dabei soll viel Platz offen bleiben für neue Ideen und Überraschungen und der große Paradeumzug durch die Straßen und Gassen darf auf keinen Fall fehlen. Eine besonders gesunde, ungezwungene und natürliche Art der Kunstäußerung. Chapeau!

Emil hat in kürzester Zeit sämtliche Ostereier aufgegessen. Mutti schimpft: "Hast du denn gar nicht an deine Schwester gedacht!" Emil meint nur: "Natürlich, deshalb habe ich mich ja so beeilt."





## NEWS

#### #JOYAUER SOMMERFERIENPROGRAMM IM JOY

Vom 6. Juli bis 7. August bietet der Jugendtreff Auer auch heuer wieder ein Sommerprogramm für Mittelschüler\*innen an. Im Programm inbegriffen sind aufregende Ausflüge und Aktivitäten im Jugendtreff Joy inklusive Mittagessen. Die Jugendlichen können sowohl für einzelne, als auch für mehrere Wochen angemeldet werden. Die Anmeldeformulare stehen in der Gemeinde und im Jugendtreff zur Verfügung und können dort auch wieder ausgefüllt abgegeben oder per E-Mail an info@joy.bz.it zurück gesendet werden. Die Teilnahmegebühr pro Teilnehmer\*in und Woche beträgt 60,- Euro. Anmeldeschluss ist der 20.April 2020. Weitere Informationen zum Programm und der genaue Wochenablauf werden nach Anmeldung mittels E-Mail mitgeteilt.

## #JUMPEPPAN JUGENDARBEIT MAL ANDERS?!

Der Treff ist zwar geschlossen aber wir sind online aktiv. Wir treffen uns über verschiedene Kommunikationsplattformen, wo wir uns unterhalten können.

Für weitere Infos könnt ihr euch gerne bei uns melden über: Facebook: Jugendtreff Jump Instagram: jugendtreff.jump E-Mail: jump.eppan@gmail.com

## How to: Sommerjob 2020

EINE GUTE VORBEREITUNG UND MOTIVATION IM BEWERBUNGSPROZESS SIND DAS A & O

Der Sommer naht und alle jungen und alle fleißigen Schüler\*innen und Student\*innen sind wieder auf Arbeitssuche. Ich habe mit Victoria Wurz von Business Pool gesprochen. Die Kaltererin gibt uns fünf Tipps, wie wir uns den coolsten Job angeln können.

Informationen einholen. Zu Beginn macht man sich schlau über das Stellenangebot und das Unternehmen: Unternehmenskultur, Produkte, Größenordnung und ähnliches. Diese Informationen findet man heute zumeist auf der Unternehmenswebseite.

**Erstellung oder Aktualisierung der Unterlagen.** Das wichtigste
Dokument ist dabei der Lebenslauf. Dieser sollte nicht zu umfassend sein,
grundsätzliche Empfehlung sind ein bis zwei
Seiten. Alle wesentlichen Informationen
werden aufgelistet, nicht zu vergessen sind
vor allem Kontaktdaten, Foto, Berufserfah-

Seiten. Alle wesentlichen Informationen werden aufgelistet, nicht zu vergessen sind vor allem Kontaktdaten, Foto, Berufserfahrung, Ausbildung und Sprachkenntnisse. Außerdem ist die Struktur des Dokuments entscheidend: Alle Angaben sollen gut ersichtlich und chronologisch geordnet sein. Vermeide unbedingt lange Fließtexte, dadurch kann der Lebenslauf zu unübersichtlich werden. Zu guter Letzt: bleibe immer bei der Wahrheit, stelle eventuelle Lücken auch als solche dar und benenne sie (Aus-

**Bewerbung.** Versende die Unterlagen an die korrekte Kontaktperson und über das entsprechende Medium. Auch diese Informationen finden

zeit, Mutterschaft, Weltreise...).

wir auf der Webseite des Arbeitgebers oder holen sie uns über einen Anruf dort ein.

Vorstellungsgespräch. Bei der Terminvereinbarung zeigt man sich disponibel und passt sich, wenn möglich, an das Unternehmen an. Für das Gespräch sollte man eine passende Kleiderauswahl treffen, lieber etwas zu schick als zu leger. Ausschlaggebend kann auch die Pünktlichkeit sein, wenn wir zu spät kommen, dann informieren wir das Unternehmen vorab telefonisch und entschuldigen uns bei der Ankunft. Der Handschlag ist weiters ein wichtiges Kennzeichen der Persönlichkeit, ein überzeugter und selbstsicherer Händedruck hinterlässt einen positiven Eindruck. Im anschließenden Gespräch versuche die Ruhe zu bewahren, denn du erzählst von dir selbst, da gibt es kein richtig oder falsch. Auch Fragen zu stellen ist erlaubt, das ist ein Ausdruck unserer Motivation und zeigt unser Interesse für das Unternehmen und die Stelle.

Nach dem Gespräch. Nun heißt es, sich geduldig und verständnisvoll zu zeigen. Unternehmen müssen Prozesse einhalten und Entscheidungen oft in Teams treffen. Nach entsprechender Zeit kann man aber nachfragen, dabei sollte man jedoch nicht aufdringlich wirken. Nimm dir immer genügend Zeit, um eine Entscheidung zu fällen, schließlich wird diese deine Zukunft beeinflussen. Hast du ein anders Angebot angenommen, sage dem Unternehmen höflich ab, denn im Leben trifft man sich immer zweimal - besonders in Südtirol.

**Viel Erfolg!** 



NEUES AUS DEN SENIORENWOHNHEIMEN IM BEZIRK:

**WOHN- UND PFLEGEHEIM ST. PAULS** 

## Bestmöglicher Lebens- und Wohnraum

Anfang 2020 schauen wir auf das eben vergangene Jahr – das Jahr 2019 – zurück und erstellen und veröffentlichen ein Resümee der durchgeführten Arbeiten. Es geht darum, Rechenschaft darüber abzulegen, ob unsere Arbeit den Standards und den Richtlinien auf staatlicher und Landesebene entspricht. Zahlen und Fakten informieren darüber, ob wir genügend Mitarbeiter mit entsprechender Qualifikation angestellt haben, ob die Zahl der Stürze der Heimbewohner zurückgegangen ist und ob das Budget für die Ableistung der pflegerischen Maßnahmen ausreichend war. Abschließend erstatten wir in einem zusammenfassenden Dokument, genannt Sozialbilanz 2019, eine soziale Berichterstattung.

#### **AUF EIN NEUES!**

2020 werden wir wie jedes Jahr Eigenkontrollen durchführen und uns auf die Kontrollen von außen vorbereiten, um die vom Land und von uns selbst verlangten Standards einzuhalten. Es sind dies die Anforderungen eines Systems, das die korrekte Durchführung der Leistungen zu Gunsten der Heimbewohner abverlangen. Wir tun dies, um verwaltungstechnisch, sozialpolitisch und wirtschaftlich in Ordnung zu sein. Wir wissen aber, dass eine Sozialbilanz, ein gut gemeinter bürokratischer Rückblick,

nur bedingt das Wohlbefinden und das Glücksempfinden der Bewohner und der Mitarbeiter widerspiegeln kann.

## WOHLBEFINDEN LÄSST SICH NICHT ALLEIN IN ZAHLEN AUSDRÜCKEN

Wir verstehen unseren Auftrag ganz anders. Wir arbeiten hier 24 Stunden pro Tag, 365 Tage im Jahr, seit mehr als fünf Jahrzehnten - nicht um verwaltungstechnisch in Ordnung zu sein, sondern um die Menschen zu begleiten, die sich uns anvertraut haben oder uns von den Familienangehörigen anvertraut worden sind. Jeden Tag fragen wir uns, was die Bewohner hier im Wohn- und Pflegeheim St. Pauls brauchen und was sie in dieser Lebensphase glücklich macht. Wir kümmern uns um die Lebensqualität und das Glücksempfinden der Menschen hier im Heim. Wir sind bestrebt, jeden Tag menschliche und beziehungsrelevante Akzente zu setzen. Wir wollen, dass das System die Beziehungsarbeit stärkt und fördert.

Wir, die Mitarbeiter des Wohn- und Pflegeheims St. Pauls, übernehmen Verantwortung, weil nur eine authentische, menschliche und herzlichkeitsorientierte Beziehungsarbeit eine gute Lebensqualität mit sich bringt.

Erwin Lorenzini, Direktor

#### SICH ZU HAUSE FÜHLEN

Leben in einer neuen Umgebung und die Suche nach einem Ort. der Heimat bedeutet - für viele alte Menschen kommt diese Zeit, wenn sie in ein Heim ziehen. Sie erhalten die benötigte Pflege, ausgewogene Mahlzeiten und können neue soziale Kontakte knüpfen. Dennoch fehlt etwas: das gewohnte Zuhause. So manch einer leidet zu Beginn unter Heimweh. Oft ist diese Sehnsucht nach zuhause vielmehr die Sehnsucht nach einer vergangenen Zeit, als nach einem bestimmten Ort. Wie schön, wenn man jemanden an seiner Seite hat, der helfen kann. Wenn man Menschen um sich hat, die darum wissen und die sich darauf verstehen. durch Gespräche, gemeinsame Erinnerungen und entsprechende Betreuungsangebote, Geborgenheit zu schaffen. Zusammen können Angehörige und Pflegepersonen "Daheim" wieder erlebbar machen. Denn Heimat trägt man zum Glück in sich und so kann man auch an einem anderen Ort ankommen - und manchmal sogar Neues kennenlernen und wagen!



## Salurner Weingut mit Herzblut

ER IST BEI DER LETZTJÄHRIGEN VINITALY ZUM NACHWUCHSKELLERMEISTER GEKÜRT WORDEN:
DIETRICH CEOLAN AUS SALURN. GEMEINSAM MIT MICHAEL SCALET TREIBT ER DEN ANSITZ CEO VORAN.

In der einladenden Dürer-Schenke in einer Seitenstraße links vor dem Salurner Dorfplatz präsentieren der 32-jährige Salurner Dietrich Ceolan und der 29-jährige Neumarkter Michael Scalet mit Überzeugung ihr noch junges Projekt. 2016 hat Dietrich Ceolan die drei Hektar umfassenden Weinflächen von seinem Vater übernommen und beschlossen, den Betrieb von Grund auf zu modernisieren: "Ich wollte neue Wege gehen mit dem Ziel, hochwertige Weine zu produzieren, die für sich sprechen", erzählt der junge Winzer. So gründete er gemeinsam mit seinem heutigen Geschäftspartner Michael Scalet, ein neues, gemeinsames Unternehmen: den Ansitz CEO, laut Dietrich Ceolan "ein Weingut mit Herzblut". Die beiden teilen sich die Aufgaben auf: Ceolan kümmert sich um den Weinbau und den Keller, Scalet um die Verwaltung, das Marketing und den Verkauf. Seit Kurzem in das Projekt eingestiegen ist auch Dietrichs

WIR WOLLEN DIE SORTEN-CHARAKTERISTIK ERHALTEN.

Dietrich Ceolan

"

Bruder Fritz Ceolan. Als erfahrener Koch- und Servicefachmann führt er ab heuer die familieneigene Hofschenke.

#### **NEUPOSITIONIERUNG**

"Wir müssen uns erst positionieren und sind uns bewusst, dass es nicht einfach wird, aus der Masse herauszustechen", gibt sich

Michael Scalet bescheiden. Die Trauben bezieht das Weingut aus alten, traditionellen Salurner Weinlagen. Die Lage "Altkirch" befindet sich in der Nähe des Zugbahnhofs Richtung Eichholz. Auf den kalkhaltigen Böden gedeiht hier der Chardonnay hervorragend. Die Lage "Punggl" südlich von Margreid unter dem Fennberg zeichnet sich durch mineralhaltige Aufschwemmböden aus sandigem Lehm und Kalkgestein aus. Daraus bezieht das Weingut die Trauben für den Ruländer, den Lagrein, den Merlot und den Cabernet Franc.

#### **CHARDONNAY SELECTION**

Vom Chardonnay gibt es eine klassische und eine Selektionslinie. "Es ist ein typischer Salurner Chardonnay mit einer Kombination aus trockenen Grasnoten und exotischer Frucht, begleitet von einer frischen Länge, und im Gaumen bleibt er stabil." So beschreibt Dietrich Ceolan einen seiner Lieblingsweine. Für die Selektionslinie kommen nur ausgewählte, alte Rebstöcke aus der Lage "Altkirch" in Frage. Ungefähr 10 bis 12 Wochen nach der Ernte werden reifere Trauben von vorab ausgewählten Reben gelesen und gepresst. Sobald die Gärung startet, werden 30 Prozent des Weines in Barriquefässern auf der Grobhefe ausgebaut und der Rest im traditionellen Edelstahltank belassen, insgesamt knapp 10 Monate lang. Einen Monat vor der Abfüllung werden die Weine verschnitten und kommen nach drei bis vier Monaten Flaschenreife auf den Markt.



Vollmundiger Chardonnay aus der Lage "Altkirch" in Salurn Quelle: ANSITZ CEO

#### Weingut CEO im Überblick

Fläche: 3 Hektar Eigenflächen in Salurn

Sorten: Chardonnay, Ruländer, Merlot, Cabernet Franc, Lagrein

Kellermeister: Dietrich Ceolan

**Weine:** Ruländer DOC, Chardonnay DOC, Chardonnay DOC Selection, Merlot DOC, Cabernet DOC, Lagrein DOC, Cuvée Thor

(Merlot, Cabernet Franc)

Gesamtproduktion: ca. 20.000 Flaschen, davon 60% Weißwei-

ne und 40% Rotweine

**Verkauf:** 10% Ausland (Deutschland, Österreich, Niederlande, England), 40% Südtirol, 50% restliches Staatsgebiet



Dietrich Ceolan (l.i.B.) und Michael Scalet
 Ouelle: ANSITZ CEO

#### **PUNGGL-RULÄNDER UND CABERNET**

Eine Nennung wert war einer der ersten Ansitz-CEO-Ruländer, der Jahrgang 2016, der namhaften italienischen Sportzeitung "Gazzetta dello Sport" im Zusammenhang mit dem Giro d'Italia. Dietrich Ceolan und Michael Scalet pochen auf den weniger bekannten, deutschen Namen dieser Weinsorte: "Damit wollen wir uns von der Masse abheben und das Interesse des Kunden wecken." Der Ruländer wird umgehend nach der Traubenlese samt Stiel gepresst, bei kontrollierter Temperatur vergoren und anschließend knapp acht Monate im Edelstahltank ausgebaut. Heraus kommt ein vollmundiger, eleganter und charakteristischer

"Punggl"-Weißwein mit dezenter Frucht und blumigem Bouquet. Dietrich Ceolan möchte "trinkige" Weine produzieren: "Es kann ruhig auch ein zweites Glas sein, wenn der Wein Lust darauf macht." Bei den Rotweinen sticht der Cabernet aus 100 Prozent Cabernet-Franc-Trauben ins Auge. "Es gibt nur sehr wenige Betriebe in Südtirol, die den Cabernet Franc reinsortig ausbauen", betont der Salurner Winzer.

Die Trauben stammen von 25 Jahre alten Reben im Guyot-System aus der Lage "Punggl". Sie werden nach der Lese entrappt, im Zementtank vergoren und anschließend knapp zehn Monate im großen Holzfass ausgebaut.

#### **EXPERIMENTIERFREUDE**

Bei den Cuvèes ist das junge Weingut noch auf Experimentierkurs. "Als junger Betrieb haben wir den Luxus, noch unsere Neugierde zu befriedigen", sagt Scalet. So war die erste Cuvèe mit dem Namen "Thor" ein Blend aus Merlot, Cabernet Franc und Lagrein und wurde zu 100 Prozent im französischen Eichenfass ausgebaut. Der Name leitet sich übrigens nicht vom germanischen Wettergott ab, sondern steht für das Salurner Tor beziehungsweise der Salurner Klause. Mittlerweile ist diese Cuvèe eine klassische

Bourdeauxkombination aus Merlot und Cabernet. "Wir denken zurzeit über einen anderen Stil nach, mit weniger Holznoten." Wie der neue Wein heißen wird, das verraten die beiden noch nicht. Fest steht, dass die Produktion in den nächsten Jahren insgesamt steigen soll: von derzeit 20.000 auf 50.000 Flaschen.

#### **SALURNER DÜRER-SCHENKE**

UNSERE TRAUBEN STAMMEN AUS

ALTEN SALURNER WEINLAGEN.

Dietrich Ceolan

Das junge Team möchte vor allem dem charakteristischen Unterlandler Dorf Salurn und seinen historischen Weinbaulagen neuen Aufschwung verleihen. Unterstrichen wird dieses Anliegen durch das Logo des Weinguts, einem Schlüssel. Er stellt

den Einlass zum Salurner Tor dar. Die Salurner Klause war eine Schlüsselstelle auf dem Weg von Norden nach Süden und umgekehrt. Nicht umsonst gab es daher in Salurn eine Posthaltestation und eine wichtige Floßanlegestelle an der Etsch. Viele Adelsgeschlechter haben in Salurn ihren Ursprung oder haben sich hier angesiedelt, darunter die von An der Lan zu Hochbrunn, zu Liebenstein, von Coreth, von Gelmini zu Kreutzhof, von Hausmann oder die Fenner von

Fennberg. Die prächtigen Ansitze prägen teilweise heute noch das Ortsbild. In den Kellern, Gaststuben und Herbergen legten die Durchreisenden gerne eine Pause ein, nicht zuletzt des guten Salurner Weines wegen. Diese alte Tradition soll in der heimeligen Hofschenke des Weinguts wieder gepflegt werden. Der Namen der Schenke erinnert an den deutschen Renaissancemaler Albrecht Dürer, der 1494 auf seinem Weg nach Italien auch das Gemeindegebiet von Salurn streifte und viele Landschaftsmotive aus der Umgebung in seinen Bildern festhielt. ■



BRENNNESSEL

"SIE BEISST UND STICHT GANZ SCHAUDERHAFT, DOCH HAT SIE AUCH GEHEIME KRAFT"

Urtica dioica ist der botanische Name der Brennnessel. Urtica stammt vom Lateinischen urere = brennen. Dioica bedeutet zweihäusig, das heißt, dass eine Pflanze entweder nur männliche oder nur weibliche Blüten trägt. Die vielseits verwendeten Brennnesselsamen findet man nur auf weiblichen Pflanzen.

#### BRAUCHTUM

Sehr wohl bekannt im Brauchtum ist die Urtikation. So nannte man das Schlagen mit Brennnesseln auf Körperstellen, um damit gegen Rheuma, Potenzproblemen und anderen Leiden vorzugehen. Unsere Vorfahren nutzten die Brennnessel jedoch nicht nur als Heilkraut. Bevor in Europa die Baumwolle eingeführt wurde, ist die Brennnessel angebaut worden, um sie als Faserpflanze zu nutzen. Nesselgewebe ist feiner als Leinen und etwas gröber als Seide. Im biologischen Gartenbau dient Brennnesseljauche als wunderbarer Dünger und zur Schädlingsbekämpfung. Im Bauerngarten durfte Brennnessel nicht fehlen, da sie eine wichtige Pflanze ist für selten gewordene Schmetterlingsraupen, wie zum Beispiel dem Kleinen Fuchs und dem Tagpfauenauge.

#### HEILKRAFT

Die Brennnesselblätter wirken harntreibend und regen den Stoffwechsel an. Sie sind wegen der blutreinigenden Wirkung in Frühjahrskuren sehr beliebt. Der hohe Gehalt an Mineralstoffen, vor allem an Kieselsäure und Kalium, regt die Nierentätigkeit kräftig an. Es kommt zu vermehrter Harn- und Harnsäureausscheidung. Weiters wird aufgrund des Eisenreichtums die Blutbildung gefördert. Die Früchte, auch als Brennnesselsamen bekannt, gelten als Kräftigungsmittel aber auch als Aphrodisiaka. Die Wurzeln helfen bei Prostatabeschwerden und bei Reizblase. Ein Brennnesselhaarwasser sorgt für verbesserten Haarwuchs, schönen Glanz des Haars und vermindert Schuppenbildung.



#### Volksheilkundlicher Kräuterkurs

nach lenaz Schlifni

Ganzheitliche Kräuterausbildung in Südtirol zum FNL-Kräuterexperten Startet jährlich im Unterland, Vinschgau und Pustertal

#### Anmeldung und Info unter:

Sigrid Thaler Rizzolli sigrid thaler@gmail.com www.str-ka.it





#### BRENNNESSEL-HAARSPÜLUNG

#### Zutaten:

1 Handvoll frische Brennnesselblätter 250 ml Wasser 1 TL Honig

Brennnesselblätter klein schneiden, im Wasser aufkochen, 15 Minuten köcheln lassen, abfiltern und den Honig einrühren. Sollte frisch verwendet werden oder 1:1 mit Naturessig verdünnen, so verlängert sich die Haltbarkeit.

Diese Haarspülung regt die Durchblutung der Kopfhaut an, kräftigt und festigt die Haare. Die Haare werden geschmeidig, leicht kämmbar und glänzend. Die Haarwurzeln werden mit Nährstoffen versorgt, was sich unterstützend auf den Haarwuchs auswirkt.



#### BRENNNESSELSUPPE

1 mittlere Kartoffel Zutaten: 1 Zwiebel 1 Liter Gemüsebrühe Salz und Pfeffer 30 g Butter

1 Knoblauchzehe 2 Handvoll Brennnesselblätter

1 Schuss Weißwein 100 ml Sahne

Zwiebel kleinschneiden, mit Butter anrösten, gehackte Knoblauchzehe dazugeben und mit etwas Weißwein löschen. Kartoffel klein schneiden, hinzufügen und mit der Brühe aufgießen. Eine halbe Stunde kochen lassen, mit Salz und Pfeffer würzen, die klein gehackten Brennnessel dazugeben, kurz mitkochen. Abschließend im Mixer pürieren und mit Rahm verfeinern.



**STILVOLLES** 

## Foodpairing!

FÜR MUTIGE FEINSCHMECKER UND EXPERIMENTIERFREUDIGE GENIESSER.

Amerikanische Studenten haben herausgefunden, dass Lebensmittel gut harmonieren, wenn wesentliche aromatische Bestandteile übereinstimmen. Mit den Aromen-DNA der einzelnen Zutaten lässt sich feststellen, wie viele Aroma-Parallelen bestehen. Foodpairing wird diese kulinarische Methode genannt, die perfekt passende und harmonierende Zutaten kombiniert.

Experimentierbereite Genussliebhaber schwören auf diesen Trend und wagen sich an die kuriosesten Kombinationen, die laut Studie über eine Vielzahl identischer Aromen verfügen. Beispielsweise teilen sich Blauschimmelkäse und Schokolade 73 Aromastoffe und sorgen dadurch für ein grandioses Genusserlebnis. Allerdings ist es notwendig offen zu sein, sich inspirieren zu lassen und sich motiviert auf neue Geschmacksnuancen einzulassen.

Ein Beispiel für optimales Foodpairing sind beispielsweise **Garnelen mit Zimt und Vanille:** 

Die Garnelen mit Knoblauch und Chili anbraten, mit Salz und Pfeffer würzen sowie mit einer Prise Zimt und dem Mark einer Vanilleschote verfeinern. Schmeckt vor allem zu Pasta ganz wunderbar.

Blumenkohl mit Kakao: Den Blumenkohl einfach in Salzwasser kochen und anschließend in Butter schwenken und mit Kakaopulver bestreuen. Auch Avocado mit Bitterschokolade ist ein besonderer Genuss.

Harmonisch schmecken sollen auch Lamm und Erdbeeren: Dabei werden die Erdbeeren mit Couscous, Tomaten, Gurken, Pinienkernen und Kräutern vermischt und mit dem gebratenen Lamm serviert.

Abenteuerlich klingt die Kombination von Lachs und Lakritze. Die Lachsstücke werden dabei mit Lumi-Lumi-Sauce bestrichen, mit geriebenem Lakritzpulver bestreut und im Ofen gegart. Dazu Sauerkrautfond und Kokosschaum.

Weitere kuriose Paarungen bilden Steak mit Popcorn, Mozzarella mit Mango und Walnüssen, Kaviar mit weißer Schokolade oder Schokoladenmousse mit Zwiebeln.

Viele Kombinationen klingen wirklich abenteuerlich, aber das Ausprobieren lohnt sich. Oft stößt man auf unfassbare und überraschende Geschmackserlebnisse. Ebenso kann man mit etwas Mut dem altbewährten Traditionsgericht eine neue Note verleihen, indem man die passende Aromenpaarung dazu kombiniert. Wer wissen möchte, welche Zutaten die höchstmöglichen Übereinstimmungen haben, findet Hilfe im Netz. Also allen Mut zusammennehmen und kreativ kombinieren; auch was anfangs nicht wirklich appetitlich klingt, kann am Ende genussvoll begeistern.

Petra Bühler gourmetschule.de





Purer Trinkgenuss und Verkörperung des Lebensgefühls am Kalterer See – das ist der Quintessenz Kalterersee Classico Superiore. Die Trauben stammen aus ausgewählten Weinbergen in St. Josef am See (230 bis 350 m ü. d. M.) mit historischem Rebbestand. Die größtenteils über 50 Jahre alten Rebstöcke wachsen auf wärmespeicherndem, lehmigem Kalkschotter mit sandiger Auflage.

Im Glas präsentiert sich der Wein in leuchtendem kräftigem Rubinrot. Die Nase ist fruchtbetont mit Anklängen von Kirsche, Himbeere und Erdbeere gepaart mit würzigen Elementen. Herzerfrischend und knackig fruchtig zeigt sich der Quintessenz am Gaumen. Die frischen Beerentöne gepaart mit feinkörnigen Tanninen geben dem Wein Eleganz und Finesse. Kühl serviert ist dieser Kalterersee ein vielseitiger Speisebegleiter, der sich nicht nur zur traditionellen Südtiroler Marende, sondern auch zu Klassikern der italienischen Küche wie Spaghetti all'Amatriciana oder Pizza Margherita perfekt kombinieren lässt. Auch zu weißem Fleisch und Fischgerichten passt dieser Allrounder hervorragend.



**Kellerei Kaltern** Kellereistraße 12, Kaltern Tel. 0471 963149 www.kellereikaltern.com





# Eine Seilschaft fürs Leben

ZWEI BRÜDER, EIN SEIL, EIN ZIEL:

NEUE ROUTEN IN FELS UND EIS ERKLIMMEN. MIT

BEEINDRUCKENDEN ERSTBEGEHUNGEN HABEN SIE SICH

WEIT ÜBER SÜDTIROLS KLETTERSZENE HINAUS EINEN

NAMEN GEMACHT: DIE RIEGLER-BRÜDER

Florian (38) und Martin Riegler (40) sind Ausnahmekletterer. Ich treffe die Brüder zum Interview und lerne zwei ruhige und freundliche junge Männer kennen. Von Starallüren keine Spur. Dabei sind die Riegler-Brüder weit über Südtirol hinaus bekannte Kletterer. Vorträge, Bücher und Filmrollen in Kinoproduktionen. "Wir sind schon gut, aber nicht Weltklasse", sagt Florian Riegler. Warum sie das Bergsteigen nicht zum Beruf gemacht haben, will ich wissen. Sobald das Klettern zum Geschäft wird, hätte sich was geändert. Da hat man nicht mehr die Freiheit zu tun, was man will, da ist man unter Druck. "Als Profi musst du klettern", erklärt Martin, "wir haben immer parallel zum Klettern gearbeitet. Florian hat den landwirtschaftlichen Betrieb übernommen, ich habe Architektur studiert und mich selbstständig gemacht. Und wir wollten beide eine Familie gründen. Irgendwann muss man sich entscheiden."

#### **NOSTALGIE - WIE ALLES BEGANN**

Wenn Florian und Martin von ihrer Kindheit erzählen, kommt Nostalgie auf. Die Eltern waren extrem bergbegeistert. Mit dreiund fünfeinhalb Jahren standen die Brüder schon auf der Rotwandspitze in der Rosengartengruppe. Ein Seil um den Bauch geschlungen und ein Spielhelm waren die ganze Ausrüstung. Zu Fasching haben sie sich als Reinhold Messner und Hans Kam-

merlander verkleidet. Vorbilder kamen und gingen. Die Leidenschaft der Berge blieb. Florian erinnert sich noch gut an die vielen Touren mit seinen Eltern: "Wir mussten früh aufstehen. Frühstücken

WIR WAREN BESESSEN

Florian Riegler

6

mochte ich nicht, im Auto wurde mir schlecht und dann ging es stundenlang in die Berge mit leerem Magen." Mit 13 entdeckten die Brüder das Sportklettern für sich. "Das Buch 'Rock Stars – die weltbesten Freikletterer', das war unsere Bibel", erinnert sich Martin. Dabei hatte Florian als Kind Höhenangst. "Als ich merkte, dass ich zum ersten Mal etwas wirklich gut mache, gab mir das viel Selbstvertrauen. Das Klettern gehört mir", sagt Florian. Ob sie denn nie Angst hätten, frage ich. "Angst nicht, Respekt ja". "Einmal sind wir mit dem Fahrrad von Sigmundskron bis an den Gardasee zum Klettern geradelt", erzählen sie, "als wir ankamen,

waren wir viel zu müde zum Klettern." Mit dem Zug sind sie wieder nachhause gefahren. Besonders stolz war Florian auf seine coole Kletterhose. "Ich habe meine Pyjamahose dreiviertel abgeschnitten – das hat echt gut ausgeschaut", schmunzelt er.

#### **ALPTRAUM MARMOLATA-**SÜDWAND

Florian war 16, Martin 18 Jahre alt, als sie sich an die Marmolata-Südwand wagen. Das in einer Zeit, in der es noch kein GPS, keine genaue Tourenbeschreibung und Handy-App gab. Auf gut Glück und mit einem Foto vom Berg machten sie sich auf den Weg. "Es ist alles schiefgelaufen", erinnert sich Florian. Um Geld zu sparen, haben wir nicht in der Hütte geschlafen. Es war noch dunkel am Fuße der Wand. Wir sind in die falsche Tour eingestiegen, nach zehn Seillängen ist ein Griff ausgebrochen. Nichts zum Essen und zum Trinken dabei. "Wir sterben", dachten beide. Mit letzter Kraft schafften sie irgendwie den Aufstieg, um 22 Uhr erreichten die völlig erschöpften Brüder den Ausstieg. Es folgte eine Übernachtung im Maschinenraum der Seilbahn. Für ein bisschen Flüssigkeit füllten sie Flaschen mit Schnee und erwärmten sie zwischen den Beinen. Noch am gleichen Abend warfen beide ihre Kletterpatschen den Berg hinunter. "Wir wollten nie wieder klettern".





^ Die zwei Spitzbuben Martin und Florian waren schon immer neugierig und schwer zu bändigen Quelle: Archiv Riegler

ANGST LÄHMT, RESPEKT

MUSS MAN HABEN! WIR

HATTEN IMMER VIEL GLÜCK.

Martin Riegler

#### **TOURENBUCH DER EXTRAKLASSE**

Das Tourenbuch der Riegler-Brüder ist viele Seiten dick. Zu Beginn ihrer Kletterzeit haben sie bekannte Touren nachgeklettert. Aber der Reiz eine neue Route als Erste zu begehen, trieb sie an. 2004

war es dann soweit. Sie durchstiegen nach mehreren Versuchen die Rotwand - jener Berg, wo sie als Kinder schon oben waren. Der Name der Tour: Zwergenkönig. Erstbegehungen von Eisfällen, die erste Wiederholung des schwierigsten Mixed-Wasserfalls

der Welt, sowie die Winter-Erstbegehung von "Schachmatt" an der Königsspitze, die bis heute nicht nachgestiegen wurde und bei der sich Florian Erfrierungen an der Hand zuzog, schreiben Geschichte. Legendär auch ihre Erstbegehung in Pakistan am Kako Peak. Die Route taufen sie "Ramadhan".

#### **ALWAYS CLIMBING**

Die Brüder haben viel gemeinsam erlebt. Blind vertrauen sie einander. Vielleicht ist das das Geheimnis für ihren Erfolg. "In gefährlichen Situationen muss man sich hundert Prozent auf den Kletterpartner verlassen können. Wir wissen was wir

können und Brüder müssen sich nichts beweisen", sagt Martin. Das Klettern war für Martin immer wie ein roter Faden. "Es ist das Konstante und gehört zu meinem Leben, erklärt der Architekt, "das Leben ist wie ein gleichschenkliges Dreieck: Fa-

> milie - Klettern - Beruf." "Martin ist der Genaue, der Stratege, ich bin impulsiver", lacht Florian. Simone Moro hat es mal so ausgedrückt: Martin è la testa, Florian il braccio. Und was bringt die Zukunft? Florian wird demnächst mehr hinter

der Kamera stehen, als selbst im Mittelpunkt. Ein Filmprojekt über Extremsportler steht an und soll bis Mai 2021 realisiert werden. Auch gemeinsame Ziele haben die Riegler-Buabn noch viele. Derzeit sind sie dabei eine neue Klettertour in Südtirol zu durchsteigen. Wo genau, ist noch top geheim. "Always climbing" ist und bleibt das Motto der Brüder. Wir dür-

fen gespannt sein, was da noch kommt. ■

Sabine Kaufmann sabine.kaufmann@dieweinstrasse.bz



## Das Leben und das Virus

UNSERE GENERATION WÄHNTE SICH VOLL ABGESICHERT. FÜR UNSERE VORFAHREN ABER WAREN KRANKHEIT UND DER TOD EIN STÄNDIGER BEGLEITER DES LEBENS.

Martin Schweiggl

"Jetzt hat auch meine Generation eine Geschichte", sagte mir meine 22-jährige Tochter. Sogar für mich – knapp über 70 – gilt dasselbe: Seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs hat es kein Ereignis gegeben, das unseren Alltag sowie das öffentliche, wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben so getroffen hat, wie dieses winzige Virus. Ein Ausnahmezustand, der generell über Grenzen des Machbaren nachdenken lässt.

Wir wähnten uns rundum abgesichert: Ständig steigen Wohlstand und Lebenserwartung, die Sozial-, Hygiene- und Medizinstandards. Und jede Kleinigkeit zusätzlich versichert: Sogar der Verlust eines Reisekoffers oder der Bruch einer Scheibe. Eine Krankheit, die innerhalb einiger Monate weltweit ein paar tausend Opfer fordert, wäre für unsere Vorfahren im 19. Jahrhundert kaum eine Nachricht gewesen. Hätte jedenfalls den Lebensalltag kaum beeinflusst. Denn Krankheit und Tod waren so oder so allgegenwärtig: Die Hälfte der Kinder erreichte das Erwachsenenleben nicht, junge Mütter starben an Kindsbettfieber, jede Wunde konnte durch Starrkrampf oder Blutvergiftung zum Tod führen, die Lebenserwartung lag bei 40 Jahren.

#### **PEST UND CHOLERA**

Gut dokumentiert sind die Pest- und Choleraepidemien, die ab dem 14. Jahrhundert in Wellen auch bei uns zahllose Opfer forderten. Mangels Kenntnis der Ursachen oft fatalistisch als "Strafgottes" empfunden. Die Malaria zehrte im Etschtal an der Gesundheit. Dazu ständig angriffsbereit: Pocken, Masern, Keuchhusten, Diphterie, Kinderlähmung, Typhus, Ruhr, Auszehrung, Tuberkulose. Die medizinische Forschung, die Entwicklung von Impfungen und "Wundermedizinen" wie Antibiotika sowie Hygiene und Ernährung hatten diese Geiseln zahnlos gemacht. Bis wieder ein neuer Erreger auf den Menschen "übersprang". ■



 Das Drama der Familie Peer: Innerhalb von zehn Tagen sterben ihre sechs Kinder im Blütenalter zwischen drei und neun Jahren an Diphterie.
 Foto: Martin Schweiggl



 Abschied als Alltag: Der Tod von sechs Kindern hat auch ihrer Mutter das Herz gebrochen; auch zwei Kinder der zweiten Gattin sterben.
 Foto: Martin Schweigel

## Der Grippetod wütet in Tramin

HERBST 1918: KAUM HATTE DAS STERBEN AN DER FRONT AUFGHEÖRT, FORDERTE DIE GRIPPE ZAHLREICHE OPFER.

Helga Giovanett

Die Plagen für unsere Vorfahren hörten nicht auf: 91 junge Traminer – Söhne, Brüder, Familienväter – waren im Ersten Weltkrieg gefallen. Andere kehrten mit bleibenden Schäden heim. Zu Hause gab es wenig zu essen, die Leute waren geschwächt. Damit aber nicht genug der Tragik: Es wütete auch noch die Spanische Grippe. Allein in Tramin starben in einem Monat 19 Menschen daran.

Kooperator Robert Kofler, geboren 1891, trat am 1. März 1918 in Tramin seinen Dienst an. Bei seinem Tode an "Pneunomia Grippalis" am 25. Oktober war er erst 27 Jahre alt. Das Totenregister der Pfarrei vermerkt kurz: "Ein musterhafter Priester, bescheiden und gehorsam, ein eifriger Verehrer der Mutter Gottes, Liebhaber der Kinder, von allen betrauert. RIP"

#### **VIELE JUNGE GRIPPEOPFER**

Von Ende Oktober bis Ende November 1918 starben in Tramin insgesamt 30 Personen. Bei 19 von diesen scheinen im Totenregister die Grippe oder eine Folge-

#### Tiroler Volksblatt vom 30. Oktober 1918

Tramin: Gestern schloß sich das Grab über den jählings verstorbenen hochw. Herrn Robert Kofler, Kooperator dahier. Kurz war sein Wirken in der Seelsorge und doch erfreute er sich der Liebe und Wertschätzung aller. Trotz der auch hier herrschenden Grippe war die Beteiligung am Begräbnis eine überaus zahlreiche. Gegen 20 Priester aus der Umgebung gaben dem Verstorbenen das letzte Geleite. Hochwst. Monsignor Hueber von Kaltern, welcher den Kondukt führte, hielt am Grabe eine zu Herzen dringende Trauerrede, welche viele Tränen verursachte. Gott der Herr möge dem hochw. Herrn Robert der ewige Lohn sein, die allgemeine Teilnahme den Angehörigen ein Trost.

krankheit wie Lungenentzündung oder Bronchitis als Todesursache auf. Typisch für diese Grippewelle war, dass es vor allem junge Menschen traf:

Franz Warum (22 Jahre) am 22. Oktober, Leo Leonardi (26) am 23. Robert Kofler (27) und am 25. Moritz Tengler (2 Monate); am 1. November Philomena Kaneppele (81 Jahre), am 5. Katharina Fliri (86), am 7. Ernestina Platter (19), am 9. Johann Pernstich (75) und Maria Geier (25), am 12. Maria Nessler (33) und Josef Stampfl (21), am 13. Karl Scarizola (30), am 18. den serbischen Kriegsgefangenen Karbolova Marianovici (27), am 19. Antonia Micheli (21), am 22. Paula Maffei (23) und Barbara Jegg (62), am 24. Theres Ascher (29) am 25. Maria Weis (28) und schließlich Augusta Straudi geb. Tezzele (35) am 19. Dezember.

#### **50 MILLIONEN TOTE**

Die Bezirkshauptmannschaft Kaltern verlautbart am 22. Oktober 1918: "Im Sinn des Paragraphen 12 des Epidemiegesetzes

wird mit Rücksicht auf den gefährlichen Charakter der gegenwärtig herrschenden ansteckenden Krankheit bis auf weiteres die Abhaltung von Leichenmahlen ausnahmsweise verboten."

"Von den USA ausgehend wütete die sogenannte Spanische Grippe weltweit in drei Wellen. Die zweite im Herbst 1918 war besonders aggressiv. Man sagt, zwei von drei Menschen seien damals an Grippe erkrankt. Unter der damaligen Weltbevölkerung von 1,65 Milliarden waren an die 50 Millionen Todesopfer zu beklagen", erklärt der Traminer Arzt Dr. Josef Sulzer. ■



#### WIRTSCHAFTSEXPERTE

Dr. Gregor Oberrauch



Gesetzesdekret vom 17. März 2020 Nr. 18

Bekannt unter dem Namen "Cura Italia" oder besser noch als Dekret COVID-19, werden hier unter anderem die Bestimmungen wie Lohnausgleich, außerordentlicher Lohnausgleich, Aufschub der Zahlungen bis 31.05.2020 für Unternehmen mit einem Vorjahresumsatz von bis zu zwei Millionen Euro, Möglichkeit der Stundung von bestehenden Darlehen, Smart- und Homeworking und vieles andere mehr geregelt.

Grundsätzlich erhält man durch das Dekret erste wichtige Antworten hinsichtlich der allgemeinen Problematik, wie es nun weitergehen soll.

Für iede Maßnahme werden einige hundert Millionen bzw. Milliarden zur Verfügung gestellt. Leider muss nach Durchsicht des Dekrets festgestellt werden, dass alles viel zu bürokratisch -wie in Italien gewohnt- abläuft. Man hat somit für den Lohnausgleich bzw. außerordentlichen Lohnausgleich telematische Ansuchen einzureichen, gegebenenfalls der Gewerkschaft beizutreten, und dann ist nur mehr abzuwarten, ob der Antrag genehmigt wird - sofern noch Geld vorhanden ist. Es gilt das Prinzip, wer zuerst kommt, mahlt zuerst und es ist zu sehen, ob wieder einmal alles nur auf wenige Betriebe oder Unternehmen zurechtgelegt wurde. Was bereits jetzt sicherlich gesagt werden kann, ist, dass der Staat viel zu wenig Mittel für die Wirtschaft zur Verfügung stellt und wieder einmal müssen es die Unternehmen oder Freiberufler richten. Fazit: Es ginge auch einfacher.

Wirtschaftsberater Dr. Gregor Oberrauch oberrauch.gregor@dataconsult.bz.it



## "Horn auf, blast an"

GANZ FESTLICH WIRD EINEM ZUMUTE, WENN DIE JAGDHÖRNER ERTÖNEN. AUCH WENN SIE HEUTZUTAGE NICHT MEHR BEI DER JAGD SELBST GESPIELT WERDEN, SONDERN BEI DEN NACHFOLGENDEN FEIERLICHKEITEN, SO LASSEN SIE DOCH DAS JAGDLICHE BRAUCHTUM IN EINEM BESONDEREN GLANZ ERSTRAHLEN.

Jagdsignale dienten in früheren Zeiten zur Verständigung bei Gemeinschaftsjagden, die vor allem in Adelskreisen sehr beliebt waren. Man teilte dadurch mit, wenn die Jagd eröffnet war, wo sich das Wild befand und wann es erlegt wurde. Südtirol unterschied sich von den anderen deutschsprachigen Ländern vor allem darin, dass es hier einen freien Bauernstand gab und die Jagd somit auch Nichtadeligen erlaubt war. Das hatte zur Folge, dass gewisse höfische Bräuche wie die Jagdmusik sich kaum verbreiteten, weshalb diese Tradition hier noch recht jung ist: Die erste Jagdhornbläsergruppe in Südtirol wurde 1966 gegründet. Bald gab es einen Aufschwung und mittlerweile sind es hierzulande 27 Jagdhornbläsergruppen mit etwa 300 Musikanten. Sie haben sich in der Vereinigung der Südtiroler Jagdhornbläser zusammengeschlossen. Bei Hubertusfeiern und Hegeschauen spielen sie, bei Messen und Hochzeiten. "Auch werden Jagdkameraden zu Grabe begleitet mit dem traditionellen ,Jagd vorbei' und ,Halali"', erzählt der Obmann der Vereinigung Andreas Pircher. Das Wildverblasen ist die wohl wichtigste Aufgabe der Jagdhornbläser hier in Südtirol. "Nach erfolgreicher Jagd werden der Wildart entsprechende Totsignale, zum

Beispiel 'Hirsch tot' oder 'Hase tot' gespielt und so der Respekt vor dem erlegten Wild und die Dankbarkeit, es erlegen zu dürfen, zum Ausdruck gebracht", erklärt Pircher.



DAS HORN HAT EINEN EIGENEN KLANG, DAS NATUR, JAGD UND JAGDER-LEBNISSE SEHR GUT WIEDERGIBT.

Thomas Pircher



#### **KEIN LEICHTES UNTERFANGEN**

Im Bezirk Überetsch und Unterland gibt es zwei Jagdhornbläsergruppen: die Gruppe Aldein-Weisshorn und die Gruppe Eppan, mit jeweils acht Mitgliedern. Sie alle spielen das Parforcehorn, ein Blechblasinstrument, das als Vorgänger des Waldhorns gilt. Es ist so groß, dass man es sich bei der Jagd zu Pferd über die Schulter hängen kann. "Es gibt heute viele Instrumente, die als Jagdhörner bezeichnet werden", weiß Thomas Pircher, Obmann der Jagdhornbläsergruppe Eppan. "Das Parforcehorn ist aus der französischen Kultur zu uns übergegangen. Es hatte seine

Hochkonjunktur in der barocken Zeit in Frankreich". Das Parforcehorn hat keine Ventile; heraus kommen 17 Naturtöne, die allein über das Mundstück mit einer bestimmten Technik erzeugt werden – wahrlich eine Herausforderung für die Musikanten. Das kann Christian Giordani von der Gruppe Aldein-Weisshorn bestätigen: "Das Jagdhornblasen ist keine leichte Aufgabe. Abgesehen von der komplizierten Technik, die Feingefühl erfordert, braucht es viel Ansatz, sprich Lippenspannung. Man ermüdet schnell."

#### JAGDHORNBLÄSER ALDEIN-WEISSHORN

Christian Giordani ist der Hornmeister der achtköpfigen Gruppe Aldein-Weisshorn. Diese Jagdhornbläsergruppe gibt es seit 1973; sie ist somit eine der ältesten in Südtirol – zwei Gründungsmitglieder sind noch immer dabei. Die Gruppe ist aus vier Stimmen formiert, die mit jeweils zwei Musikanten besetzt sind. Ihre Instrumente unterscheiden sich lediglich im Mundstück: Diejenigen, die den Bass spielen, haben ein größeres Mundstück als jene, die die oberen Stimmen spielen. Der Rest ist Übung – und Technik, die in den wöchentlichen Proben verfeinert wird. "Seit





ich Jäger bin, bin ich auch Jagdhornbläser", erzählt Christian Giordani. Leidenschaftliche Jäger - auch eine Jägerin ist dabei sind auch die anderen Mitglieder, die bei den Auftritten in der Umgebung und im näheren italienischsprachigen Raum ihr Bestes geben. "Unser Hauptanliegen ist jedoch nicht die Perfektion, sondern das jagdliche Brauchtum und die Gesellschaft", sagt der Hornmeister.

#### JAGDHORNBLÄSER EPPAN

Die Gruppe Eppan gibt es seit 1992, Obmann Thomas Pircher ist von Beginn an dabei. "Die meisten unserer acht Mitglieder haben früher bei einer Musikkapelle gespielt und sind heute aus Passion zur Jagd und aus Freude an der Jagdmusik dabei", erzählt er. An die 30 Proben sind es

"

BEIM HORN MUSS MAN DEN TON SCHON IM KOPF HABEN, DAMIT MAN IHN TRIFFT.

Christian Giordani



im Jahr, die von Hornmeister Daniel Frötscher geleitet werden, und fast ebenso viele Auftritte. Es sind beinahe ausschließlich Anlässe rund um die Jagd, aber es gibt auch Ausnahmen. "Wenn es die aktuelle Situation zulässt, werden wir heuer Gastgruppe beim Muttertagskonzert in Tramin sein", freut sich Thomas Pircher. Die Jagdhorn-

c (links) Die Jagdhornbläser Aldein-Weisshorn im Jahr 2012 (rechts) Die Jagdhornbläser Eppan im Jahr 2016

Quellen: Jagdhornbläser Aldein-Weisshorn, Jagdhornbläser Eppan

bläsergruppe Eppan gastiert gelegentlich bei kulturellen Veranstaltungen, auf Anfrage waren sie auch schon im internationalen deutschsprachigen Raum, in Österreich, Deutschland und der Schweiz.

#### **NACH VORNE SCHAUEN**

Leider sind jüngere Jäger und Jägerinnen schwer fürs Jagdhornblasen zu begeistern. Nachwuchssorgen seien in fast allen Gruppen das vorherrschende Thema, erzählt Landesobmann Andreas Pircher. Die Vereinigung versuche gegenzusteuern, zum Beispiel indem das Jagdhornblasen Teil des Prüfungsstoffs zur Jägerprüfung geworden ist. Christian Giordani weiß, wovon Andreas Pircher spricht. "Man sucht junge Leute, die nachkommen, aber viele schreckt die Komplexität des Instruments ab", erzählt er. Zurzeit wird in der Landesvereinigung an einer mehrstufigen Ausbildung gearbeitet, um dem Spiel auf dem Naturhorn neues Gewicht zu verleihen. Thomas Pircher von der Bläsergruppe Eppan betont: "Nach dem großen Aufschwung in den letzten Jahrzehnten gilt es heute, die bestehenden Gruppen gut zu betreuen, damit diese Kultur bestehen bleibt." ■







#### **RECHTSEXPERTIN**

Dr. Jutta Pedri



Ist das Besuchsrecht zu den getrennt von mir lebenden Kindern nach den Verordnungen zur Coronakrise noch möglich?

Diese oder ähnliche Fragen im Zusammenhang mit der aktuellen Ausnahmesituation wurden mir in den letzten Tagen von einigen Personen gestellt. Dazu folgendes: DPCM 09.03.2020 - eines der sogenannten "decreti coronavirus" - hat eine strikte "Ausgangssperre" als Schutzmaßnahme zur Eindämmung des Covid-19 über ganz Italien verhängt und dies laut den Regeln wie sie bereits im DPCM 08.03.2020 enthalten waren. Art. 1 besagt, dass jede Fortbewegung der physischen Personen nur in wenigen Fällen und zwar aus Arbeitsgründen, aus gesundheitlichen Gründen sowie aus absolut notwendigen Gründen (z.B. Einkaufen von Lebensmitteln oder Medikamenten) erlaubt ist und dass diese mit der entsprechenden vom Ministerium ausgearbeiteten Eigenerklärung belegt werden muss.

Natürlich stellt sich für getrennte Eltern mit minderjährigen Kindern die berechtigte Frage, wie es sich mit dem Besuchsrecht zu den Kindern verhält, ob dies noch möglich ist und in welchem Ausmaß. Am 10.03.2020 hat die Regierung daraufhin auf der Seite governo.it dazu Stellung bezogen und verkündet, dass die Fortbewegung, um das Besuchsrecht bei getrennt lebenden minderjährigen Kinder einhalten zu können, erlaubt ist und zwar in den vom Richter vorgesehenen Modalitäten. Das heißt, das Besuchsrecht kann wie bisher vereinbart oder gerichtlich festgelegt weitergeführt werden, allerdings ist es aber gleichzeitig absolut notwendig, alle die Vorsichtsmaßnahmen, die derzeit unbedingt einzuhalten sind, anzuwenden und jedenfalls mit "Hausverstand" zu agieren, um unnötige Risiken zu vermeiden.

Rechtsanwältin Dr. Jutta Pedri rechtsexpertin@dieweinstrasse.bz



## SO REDN MIR IM BEZIRK

von Cäcilia Wegscheider



Ob Grippe oder Covid-19, der Dialekt würde für die gängigen Krankheitssymptome wohl folgende Diagnose stellen: "Hosch an Tisl?" Schatz, der begnadete Verfasser des Wörterbuchs der Tiroler Mundarten, schreibt dann auch "Krankheit mit Fieber, Grippe" und weitet die Patientenkategorie aus: "ansteckende Krankheit bei Mensch, Vieh und Pflanzen" - respektive Viehtisl und Traubentisl. Letzterer weist auf das Auftreten des Echten Mehltaus, auch Schimmeltisl genannt, um die Mitte des 19. Ih. hin. Aber wohin stellen wir nun diesen Tisl? Die Wortfamilie rund um diesen Begriff bringt beispielsweise von petuselt 'berauscht' über tuslen, tiselen 'dämmern, leicht regnen' bis tisig 'trüb, dunstig'. Noch interessanter wird es, wenn wir die hochdeutschen Verwandten einblenden. Dusel 'Schwindel, Rausch, Glück', dusselig 'verwirrt, dumm, dämlich' und beispielsweise Dussel m. 'Dummkopf'. Alle stellen sich zu indoeuropäisch \*dheus-, \*dhūs- 'stieben, stäuben, wirbeln', auch 'seelisch verwirrt sein, betäubt, albern', einer s-Erweiterung der Wurzel \*dheu-, \*dheua-. Mit dem ebenfalls hierhergehörenden dösen 'halb schlafen, gedankenlos dasitzen' oder dem ebenso verwandten Dunst 'Lufttrübung, Dampf, feiner Rauch' schließen wir den Kreis zurück zu unseren dialektalen Begriffen. Ob nun die Bedeutung von Dusel als 'unverdientes Glück' in Anlehnung an den volkstümlich abgewandelten Bibelspruch "den Seinen gibt's der Herr im Schlaf" entstanden ist, sei dahingestellt. Hoffentlich haben wir jedenfalls soviel Dusel, über den Tisl hinwegzukommen.



Wenn man in seinem gemütlichen Zuhause ist – so wie wir alle zurzeit – gehört es zu den schönsten Dingen, sich mit einem guten Buch auf dem Sofa zu fläzen. Da die Bibliotheken im Land in dieser Zeit der Ausnahmezustände geschlossen sind, ist es wohl das Beste, im eigenen Bücherregal zu stöbern. Zwischen meinen Büchern finde ich einige "Schätze", die mir beim Lesen besondere Freude bereitet haben. Einen davon stelle ich Ihnen vor.

## Die rothaarige Frau

Roman von Orhan Pamuk

Lisa Pfitscher

Der 15-jährige Cem wächst in der Türkei auf. Der Vater hat die Familie verlassen und ist spurlos verschwunden. Cem und seine Mutter müssen zusehen, dass sie genug zum Leben verdienen. Um später die Universität besuchen zu können, beschließt Cem, etwas dazu zu verdienen und wird der Lehrling eines Brunnenbauers. Zwischen Meister Mahmut und ihm entwickelt sich eine besondere Beziehung; Mahmut ist Cem wie ein Vater, obwohl er keine eigenen Kinder hat, und für Cem ist es schön, endlich wieder einen Vater zu haben. Mahmut erklärt Cem, dass ein Meister seinem Lehrling vollkommen vertrauen können muss, denn davon hängt in den Tiefen des Schachts unter Umständen sein Leben ab. Die beiden verbringen den Sommer in der Nähe von Istanbul, wo sie im Auftrag eines Unternehmers Wasser finden sollen. Der Unternehmer hat vor, auf dem kürzlich erstandenem Grundstück eine Fabrik zu errichten, und setzt all seine Hoffnungen in die Brunnenbauer. Das Unterfangen erweist sich jedoch als schwierig; obwohl Mahmut und Cem sich Meter um Meter tiefer ins Erdreich graben, will kein Tropfen Wasser fließen. Tag für Tag schuften sie in der Hitze, er-

zählen sich Geschichten und abends gehen sie manchmal zur Zerstreuung ins nahe gelegene Dorf. Dort sieht Cem sie zum ersten Mal: die rothaarige Frau. Sie ist um einige Jahre älter als er und gehört zu einer Schauspieltruppe, mit der sie durchs Land fährt. Cem verfällt ihr sofort, und als er sie zum ersten Mal in einer Vorstellung erlebt, ist es um ihn geschehen. Tatsächlich verbringen die beiden eine Nacht zusammen. Der Junge kann seine Sehnsucht kaum mehr kontrollieren und ist in Gedanken ununterbrochen bei der rothaarigen Frau. Da passiert ihm bei der Arbeit ein fataler Fehler. Erschrocken und vollkommen überfordert läuft er davon.

Cem, der eigentlich immer davon geträumt hatte, Schriftsteller zu werden, ist im Erwachsenenalter ein erfolgreicher Geschäftsmann mit einem tiefgründigen Interesse für Mythologie. Er ahnt selbst, dass dieses Interesse mit seiner Vergangenheit zu tun hat – und mit der Schuld, die er auf sich geladen und von der er nie jemandem erzählt hat. Sein Bauunternehmen – und wohl auch sein Schicksal – führen Cem schließlich zu dem Ort zurück, wo er jenen Sommer mit Meister Mahmut und der rothaarigen Frau verbracht hat...





**FLURNAMEN** 

## Heilige und Krankheiten

Cäcilia Wegscheider

Wenn nichts mehr zu helfen schien, dann wurde der Himmel bestürmt. In den Flurnamen hat sich einiges an Gottesfürchtigkeit erhalten – einiges auch aus Zeiten, in denen die Hilfe von oben ganz besonders nötig schien.

Das Kapellenstickl in Altenburg bei Kaltern, das Luzifeld in St. Pauls oder die Strasimöser in Margreid: Alle diese Namen verweisen auf Bildstöcke, Kapellen oder Wegkreuze, die in den Bezeichnungen der angrenzenden Fluren fortleben. Sie sind vielfach Ausdruck der Gottesfürchtigkeit und zeigen auf, wie sehr das Leben früherer Zeiten von dieser geprägt war. So sehr, dass sie elementarer Bestandteil der "Landkarte im Kopf" der Dorfbewohner waren und die Namen der Fluren rund um sie prägten.

#### **DANK UND BITTE**

In Kreuzl in Montan, das Franzosenkreuz in Margreid oder das Salurner Mall-Bildstöckl: Dank und Bitte, Legendenbildung und Familiengeschichte: immer transportieren sie auch einen Teil der Geschichte eines Dorfs. Und begegnen manchmal durchaus an ungewöhnlichen Orten, wie die Muttergottes auf dem alten Aldeiner Weg zwischen Branzoll und Aldein. Su a la Madonnina wird das durchaus lauschige Plätzchen mit dem eingemauerten Marienheiligtum genannt. Ein angrenzender Bunker verweist auf die doppelte Absicherung, einmal durch den Stein, einmal durch den heiligen Beistand.

In einer Steinhöhle oberhalb von Auer wachen die *Heiligen vom Roach*, fünf, vormals sechs geschnitzte Heiligenfiguren, vermutlich aus einer im Zuge der Säkularisierung aufgelassenen Kirche, über das Dorf und seine Bewohner.

#### **PEST UND CHOLERA**

Auf der Suche nach den großen Seuchen, die auch unsere Gegend heimgesucht haben, wird man in der einen oder anderen Gemeinden fündig. Da ein Pestbildstöckl, dort ein Patrozinium, das auf diese dunkle Zeit verweist. Dem heiligen Rochus geweihte Kirchen oder Bildstöcke sind ein Indiz, ebenso die Cosmas- und Damian-Patrone wie in Glen bei Montan und die frühgeschichtlich interessante Kirche oberhalb von Siebeneich. So soll das St.-Rochus-Kirchl im Kalterer Ortsteil Pfuss um 1516 als Votivkapelle für die Abwendung einer Pestepidemie errichtet worden sein.

Auch Wege tragen die Namen weiter, in Neumarkt die St.-Rochus-Gasseam am Beginn des Aurer Bildstöcklwegs steht ein Pestbildstöckl mit gleich mehreren Heiligen, das ursprünglich eine Pestsäule gewesen sein soll. Ebenfalls eine Pestsäule mit der Jahreszahl 1652 versehen steht in Kurtatsch.

Nicht nur Pest: Knapp zweihundert Jahre später wütet die Cholera in unserem Bezirk und das Gnadenbild in der Pfarrkirche von Kurtatsch erhielt regen Zulauf von Seiten der hilfesuchenden Gläubigen. Ob sie von Norden kommend den Choleraweg genommen haben? Der Traminer Weg führt um das Dorf herum, sodass vorbeiziehende Erkrankte nicht mit der Siedlung in Kontakt kamen. Die Choleratoten selbst wurden außerhalb der Orte begraben, in Neumarkt auf der Höhe des Neumarkter Lidos, heute erinnert ein wiederaufgerichteter Bildstock daran, in Truden hingegen steht das Cholerabildstöckl sinnbildlich im Totenwaldele. Die ultima ratio, das Bestürmen des Himmels, hat wohl nicht immer geholfen, aber die Menschen wenigstens in dem Glauben gelassen, dass es dann halt so gewollt ist. ■

## NATUR DENKMAL

von Martin Schweiggl

#### Die Zurglbam von Kurtatsch

Der mediterrane Zürgelbaum (Celtis australis) erreicht im Etschtal die Nordgrenze seiner Verbreitung. Da es der einzige Wuchsstandort im deutschen Sprachraum ist, ist es auch der einzige deutsche Baumname, der in Südtirol entstanden ist - 1591 als "Zurglpam" dokumentiert. Er ist in felsigem Gelände tiefer Lagen besonders konkurrenzfähig, seine Wurzeln senken sich dann tief in Felsspalten, was ihm den italienischen Namen "Spaccasassi" eingetragen hat. Seine grau-glatte Rinde erinnert an faltige Elefantenhaut. Die Blätter ähneln jenen der Feldulme. Im Herbst lockten die mehlig-süßen, erbsengroßen Zurgelen Vögel und Kinder auf die Bäume. Zwar war das Fruchtfleisch um den Steinkern nur hauchdünn - aber Süßes war früher so rar.

Der anspruchslose, gegen Umweltbelastungen resistente und dank des zähen Holzes bruchsichere Zürgelbaum wird in mediterranen Städten gern zur Straßenbegrünung eingesetzt.

Die drei weit ausladenden Baumdenkmäler krönen einen Rebhügel oberhalb der Kurtatscher Weinlehrpfads.





## Die Baumschulerin

WALTRAUD HUBER AUS TERLAN IST DIE EINZIGE FRAU IN EUROPA, DIE EINE BIO-BAUMSCHULE BESITZT UND LEITET.

Die Baumschule Huber-Brugger hat Waltraud Huber von ihrem Vater übernommen und gemeinsam mit ihrem Mann auf resistente Apfelsorten für den Bioanbau spezialisiert. Bevor sie in den Betrieb einstieg, studierte Waltraud in Wien am Institut für Bodenkultur Schwerpunkt Pflanzenzüchtung und Pflanzenschutz. Dort lernte sie auch ihren Mann Paul Brugger kennen, auch an der BOKU studierend, mit Schwerpunkt Lebensmittel-Biotechnologie, der als sogenannter Quereinsteiger vor 15 Jahren sich im Betrieb nun hauptsächlich um den Verkauf kümmert.

## SEIT VIELEN JAHREN BIOBAUMSCHULE

Seit den 90er Jahren bietet der Betrieb Bioapfelbäume an, die nach biologischen Richtlinien angebaut werden. Wie das funktioniert, erklärt Waltraud Huber so: "Biologischer Anbau bedeutet, dass man auf den Einsatz von Pestiziden verzichtet und einen schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen pflegt. Bereiche wie Biodiversität und Klimaschutz werden ebenso berücksichtigt und gefördert, wie soziale Bedingungen." Im Pflanzenschutz setzt man nur natürliche Mittel ein, wie Schwefel gegen Pilzkrankheiten, Kompost oder Pflanzenstärkungsmittel für ein gesundes Wachstum. Die Unkrautbekämpfung wird rein mechanisch vorgenommen durch "Hackeln", "Grasen" und Fräsen, das eine wunderbare Bodenfruchtbarkeit fördert. Mit großer Identifikation für den Bioanbau und viel Handarbeit wird der fleißige Einsatz in der Regel gut belohnt.

So ist oberste Priorität dem Kunden, also dem Biobauer, exzellente Apfelsorten in bester Biobaum-Qualität anzubieten. Neben den Standardsorten wie Gala, Braeburn und Pinova gewinnen resistente Sorten immer mehr an Bedeutung. Dabei spielt der schmackhafte Klassiker Topazseine Rolle, als auch neue Sorten wie Natyras; unschlagbar in ihrem exzellenten Aroma, knackigfrischem Säure-Zucker-Verhält-

nis und bester Lagerfähigkeit – also alles was eine moderne Sorte in sich tragen muss.

Die biologische Schiene ihrer Baumschule hat in der Zwischenzeit in Europa eine große Bekanntheit erreicht. Biobauern empfindet Huber als interessante Kundschaft, weil sie neugierig, experimentierfreudig und offen für Neues sind. Die gute Qualität des Pflanzenmaterials wird von den Abnehmern, die vor allem aus dem oberitalienischen Raum und den verschiedenen Obstanbaugebieten Deutschlands, wie dem Bodenseegebiet und dem Alten Land bei Hamburg kommen, geschätzt. Zusammen mit den fleißigen "Mädels" Beate und Evi im Büro, dem "nimmermüden" Betriebsleiter Thomas und einer, je nach Jahreszeit, kompakteren oder größeren Mannschaft von rumänischen Arbeiterinnen, wird immer wieder aufs Neue am Ziel einer konstant guten Baumqualität gearbeitet. Ihre Vision ist, dass Bio Freude macht und viel mehr als nur das Endprodukt betrifft.

Fleißige Arbeiterinnen im Frühling in der Poebene, nähe Villafranca Quelle: Huber Brugger



## GROSSE FREUDE IM FREIEN ZU ARBEITEN

Schon in ihrer Jugendzeit hat die begeisterte Baumschulerin jede freie Minute im elterlichen Betrieb mitgeholfen. Sie hat Millionen von Apfelbäumen veredelt und sich mit Begeisterung in allen Bereichen eingearbeitet, die eine erfolgreiche Führung der Baumschule gewährleisten.

In den 80er Jahren wurde die Produktion in die Poebene verlegt, in der Nähe von Villafranca, eineinhalb Autostunden von Terlan entfernt. Die Vorteile, welche die Poebene bietet, liegen auf der Hand: es gibt große, zusammenhängende ebene Flächen, auf denen Mais, Soja, Getreide oder Reis angebaut werden. Der Fruchtwechsel kommt der Apfelproduktion zugute, die empfindlich auf Bodenmüdigkeit reagiert; Apfelbäume gedeihen auf jungfräulichen Böden hervorragend. Zwei Vegetationen braucht es, bis die Bäume verkaufsfertig sind, für die neue Produktion sucht man sich jedes Jahr neue Grundstücke. Die Poebene bietet auch eine lange Vegetati-

onsperiode und zwar von Februar bis weit in den Herbst hinein, die Bäume können kontinuierlich wachsen und sehr hohe Qualitätsstandards erreichen. Ein weiterer großer Vorteil der Poebene liegt darin, dass es bezüglich Wasserverfügbarkeit keine Probleme gibt.

## FAMILIENBETRIEB MIT INNOVATIVEN ANSÄTZEN

Zusammen mit ihrem Mann Paul Brugger führt die dreifache Mutter die Baumschule in Verona. Wenn sie zweibis dreimal die Woche in ihren Betrieb kommt, hat sie alle Hände voll zu tun. Als

Chefin genießt sie bei ihren Mitarbeitern Respekt und Anerkennung. Es freut sie, dass in ihrem Betrieb ein gutes Arbeitsklima herrscht und besonders die Frauen sich hervortun. Die Arbeit in der Baumschule ist in den 400 bis 500 Meter langen Baumzeilen im Sommer bei praller Sonne und bei feuchtheißem Klima hart und da bewähren sich die Frauen besonders, die sie als genau, gewissenhaft und leidensfähiger als Männer einschätzt. Ob Chefin, Mitarbeiterinnen im Büro, Betriebsleiter oder einfacher Arbeiter, der Beitrag jedes Einzelnen wird geschätzt. "Wichtig ist es", so Frau Huber, "das Gefühl zu vermitteln, von wertvollen Menschen umgeben zu sein, denen Verantwortung übertragen und eine gewisse Eigenständigkeit anvertraut wird." Hinter dieser Philosophie steht man im Familienbetrieb mit Überzeugung und die Tatsache, dass sie in der Baumschule auf Mitarbeiter zählen können, die ihnen schon lange die Treue halten, bestärkt sie dabei. Waltraud Huber ist ein Beispiel dafür, dass man sich auch in einer von Männern beherrschten Berufswelt durch Tatkraft und Können großes Ansehen verschaffen kann.



^ Fräsen- eine regelmäßige Bodenbearbeitung

Quelle: Huber Brugger





## Jacob – Steine fürs Leben

GARTENGESTALTUNG MIT NATURSTEIN, FACHGERECHTE RESTAURIERUNG EINES DORFBRUNNENS ODER KUNSTVOLLE ANFERTIGUNG EINES GRABSTEINS: DER STEINMETZBETRIEB JACOB STEHT FÜR HANDWERKLICH AUSGEZEICHNETE STEINBEARBEITUNG AUF MASS.

Bereits in vierter Generation führen die Jacobs den alteingesessenen Familienbetrieb mit dem weitläufigen Ausstellungsgelände in der Vill bei Neumarkt. Jahrzehntelange Erfahrung in der Steinbearbeitung, gewissenhaftes Handwerk und stetige fachliche Aus- und Weiterbildung liegen ihrer Arbeit zugrunde. Werte, die bereits das Handwerk ihres Urgroßvaters auszeichneten.

#### **VERERBTE LEIDENSCHAFT**

1910 hat dieser, Emil Jacob, einen Steinmetzbetrieb in Meran gegründet. Damit steht die Familie für außergewöhnliche 110 Jahre Tradition in der Steinbearbeitung. Eine Leidenschaft, die sich vererbt. Ebenso außergewöhnlich präsentiert sich das Team



Naturstein Reinigung und Restaurierung 90% Steuerabzug an Fassaden in Dorfzentren.

- Fenster- und Türeinfassungen
- Stufen und Stiegenaufgänge
- Balustraden und Säulen
- Konsolen
- Torpfeiler und Portale
- Zierelemente aus Naturstein

Profitieren Sie von unserer jahrzentelangen Erfahrung! Für Lokalaugenschein und Kostenvoranschlag: Tel. 0471 812 309 - info@jacob.it

> Steinmetz Jacob Kurt & Peter KG Vill 34 - Neumarkt (BZ) - www.jacob.it



des Betriebs heute. Fünf Geschwister und Cousins denken, leiten und arbeiten heute im Unternehmen – Töchter und Söhne von Robert, Kurt und Peter, Enkel des Gründers, welche die Erfolgsgeschichte des Werks entscheidend mitprägten.

Von der ersten Idee über die Planung bis zur Fertigstellung schafft es die Familie Jacob damit, verschiedene Arbeitsprozesse an einem Standort zu vereinen und dem Kunden ein bemerkenswertes Rundumprogramm bieten zu können.

#### **BRUNNEN AUS NATURSTEIN UND GRABSTEINE**

Marmor, Kalkstein, Granit, Porphyr: Der Bearbeitung des Natursteins als einer der ursprünglichsten Werkstoffe, gilt die große Leidenschaft des Betriebs. Durch die unnachahmliche handwerkliche Gestaltung wird dem Stein ein individueller Charakter verliehen. Ob Gartenbrunnen oder Grabstein: Die verschiedenen Farben und Formen lassen ausgesprochene Einzelstücke entstehen, die nach den persönlichen Wünschen eines jeden Kunden gestaltet werden können. In liebevoller Handarbeit und mit Materialien höchster Güte entstehen so auf Maß gefertigte und Generationen überdauernde Unikate.

#### **TRADITION TRIFFT NEUE IDEEN**

Innovation und Tradition gehen bei Jacob Hand in Hand. Der Betrieb ist für die fachkundige Restaurierung historischer Brunnen und der kunstgerechten Instandhaltung und Reinigung von Naturstein bekannt. Schmiedeeiserne Kreuze werden für den Kunden umfassend erneuert. Zugleich bietet das eingespielte Team auch eine breite Palette an weiteren Individuallösungen für jeden Wunsch an. Skulpturen, Säulen, Stufen, Einfassungen von Türen, Fenstern oder Kaminen, aber auch Tische und Bänke sowie Grillkombinationen aus Naturstein oder Eisen werden auf Maß gefertigt.

Besuchen Sie das weitläufige Ausstellungsgelände in der Vill bei Neumarkt, schauen Sie den Steinmetzen über die Schulter, lassen Sie sich von den unzähligen Brunnen, Grabsteine und Grabkreuzen inspirieren. Und lassen Sie sich in Ruhe bewährt kompetent und persönlich beraten.

## Genialer Holzersatz

Die HIAG Balkonbau realisiert Balkone, Zäune, Glasüberdachungen, Carports, Sichtschutzlösungen, Treppen und Treppengeländer, Terrassenböden, Fassaden, Balkonverglasungen und vieles mehr, in Aluminium pulverbeschichtet und vielen anderen Materialien. Aluminiumbalkone sind hoch wetterfest, zu 100 Prozent wartungsfrei und erhältlich in täuschend echter Holzoptik bzw. in allen RAL-Farbtönen mit einer speziellen und langlebigen Oberflächenstruktur. Gerade im Gegensatz zu Holz überzeugen Produkte aus Aluminium mit dem großen Vorteil, dass sie nie wieder nachzustreichen sind und über Jahrzehnte hinweg unverändert schön bleiben.

Aber auch Balkone aus Edelstahl, Glas, Holz oder mit HPL-Exterior-Platten werden auf Maß angefertigt. Blasbichler GmbH in Brixen ist in Südtirol exklusiver Vertriebspartner für die bewährten Produkte der Firma HIAG Balkonbau GmbH.

Jahrzehntelange Erfahrung auf diesem Gebiet garantiert fachgerechte Beratung und Lösungen für jedes Bauprojekt. Alles aus einer Hand und direkt vom Hersteller, einschließlich der Montage durch ausgebildetes Fachpersonal!

Gerne kommen die Berater direkt zum Kunden. Auch steht die Ausstellung in Brixen mit mehr als 30 Balkonmodellen Interessierten nach telefonischer Vereinbarung offen. ■

Informationen: Tel. 0472-832951, info@blasbichler.bz www.blasbichler-balkone.it











## Preis der Dorfverschönerung 2020

HEUER STARTET DIE SECHSTE AUFLAGE DES WETTBEWERBS "PREIS DER DORFVERSCHÖNERUNG" IN TERLAN, VILPIAN UND SIEBENEICH. DABEI GEHT ES NICHT UNBEDINGT UM DIE GROSSEN, AUFWENDIGEN GESTALTUNGEN ODER UM AUSSERGEWÖHNLICHE EXTRAVAGANZEN, SONDERN UM ALL JENE, AUCH KLEINEN DINGE, DIE EIN DORF SCHÖNER UND LEBENSWERTER MACHEN.

Alfred Mitterer und Thomas Haberer

Wie jedes Jahr ist der "Preis der Dorfverschönerung"-Wettbewerb auch heuer eine Einladung an alle, mit offenen Augen durch den eigenen Heimatort zu gehen und das, was gefällt oder als positives Beispiel angesehen wird, der Arbeitsgruppe Dorfverschönerung mitzuteilen. Das kann in einfacher Form entweder als Mail an info@dv-terlan.com oder als kurze Notiz direkt im Büro des Tourismusvereins Terlan erfolgen. Hilfreich ist, wenn dieser Mitteilung ein Foto beigelegt ist, anderenfalls reicht auch eine kurze Beschreibung mit Angabe des Orts.

Der Wettbewerb ist über einen längeren Zeitraum offen, nämlich zwischen Anfang Mai und Mitte August, da manches sich zu unterschiedlichen Zeiten auch unterschiedlich präsentiert. Als Anregung seien hier ein paar Beispiele aufgezählt, aber es dürfen darüber hinaus auch ganz andere Dinge in Betracht gezogen werden: Gärten, Zäune und Balkone, Beschriftungen, Fassaden und Mauern, Parks, Sitzecken und kleine Ruheoasen, Tafeln, Hinweisschilder und Wanderwege, Spielplätze, Parkplätze und andere öffentliche Plätze, Erhaltung von alten Gerätschaften

oder seltenen Gebrauchsgegenständen.

Wenn dieser Wettbewerb durch den geschärften Blick auf unser Dorfbild auch einen Nebeneffekt verursacht, nämlich Dinge und Zustände wahrzunehmen, die nicht so schön oder erfreulich sind, dann kann auch das ein guter Anlass sein, Verbesserungen anzuregen.

Die Bewertung aller eingereichten Vorschläge nimmt eine Jury vor, wobei folgende Kriterien ausschlaggebend sind: Ästhetik und Gesamteindruck, Vielfalt und Varietät, Kreativität und Einfallsreichtum, gemeinschaftlicher Nutzen sowie Beitrag zum Dorfbild/zur Dorfverschönerung.

Wie bereits im vergangenen Jahr so werden auch heuer drei Preisträger ermittelt, und zwar aus jedem der drei Dörfer Vilpian, Terlan und Siebeneich jeweils ein Preisträger. Den Prämierten winken schöne Sachpreise. Die Prämierung selbst erfolgt in Form einer kleiner Feier, voraussichtlich an einem Sonntag im Oktober.

Organisiert wird der Wettbewerb von der Arbeitsgruppe Dorfverschönerung, die vor allem auch auf die Unterstützung bzw. auf die Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein Terlan zählen kann.



## Schick und gemütlich

Schon in den letzten Jahren hat sich eines gezeigt: es gibt beim Einrichten nicht mehr nur einen Stil. Erlaub ist so gut wie alles – Hauptsache es gefällt.

Eines haben allerdings alle Trends gemeinsam: sie sollen Ihr Bad gemütlich machen. Das Bad ist nämlich längst schon nicht mehr nur ein Ort zum Zweckerfüllen, sondern viel mehr ein Ort zum Verweilen.

#### BLUSH, DIE ZARTE ALTERNATIVE

Textilien, Polsterstoffe, Fliesen oder Teppiche – sie präsentieren sich in feinen Pastelltönen - und in Blush. Die zarte Alternative zum kalten Weiß.

Blush lässt sich hervorragend mit den verschiedensten Farben kombinieren. Mit Terrakotta wirkt der Ton modern, mit schwarz, Messing oder Kupfer edel und warm. Außerdem verträgt sich Blush wunderbar mit Grautönen.

#### **METALL IST IM TREND**

Ob mattschwarz, Kupfer, Grau, Platin oder Gold. Metallakzente setzen eine elegante und warme Note. Vor allem aber schaffen Armaturen in Metalloptik Kontraste und brechen das sonst so glatte Badezimmerdesign.

#### INNERHOFER FINDET MIT IHNEN GEMEINSAM DIE PASSENDE LÖSUNG.

Hell, zeitlos und klar. Diese Linie zieht sich durch alle Hersteller hindurch. Schlussendlich ist das Badezimmerdesign aber immer eine individuelle Entscheidung und hängt von vielen Faktoren ab: Geschmack, Lebensphase und nicht zuletzt vom Budget.

Die Bäder- und Fliesenausstellungen von Innerhofer zeigen Ihnen die aktuellen Trends und helfen Ihnen, das Badezimmer zu Ihrem Badezimmer zu machen. ■







## Der Kalterer See von oben

KAUM BEKANNTE PORPHYHÄNGE ZWISCHEN SÖLL UND ALTENBURG: ARTENREICHER MISCHWALD, BEMOOSTE ZYKLOPENFELSEN, URALTE PFLASTERWEGE UND STÄNDIG WECHSELNDE TIEFBLICKE AUF DEN SEE UND SEIN BIOTOP.

Vom Parkplatz am Kalterer See schlagen wir den Seerundweg ein (Mark. 3) bis zur Kirche St. Josef und dem Camping. Hier bei der Bushaltestelle die Weinstraße queren und dem Traminer Kaltererseeweg (KS) südwärts folgen, bei der Felsnase 100 m die Weinstraße entlang, dann rechts ins Rebenmeer hinein. Im Waldrandbereich geht es leicht bergan. Beim ersten Ausblick auf Reben und See, rechts den Naturerlebnisweg Söllerberg (11A) hinauf. Tafeln informieren über Natur und Landschaft: artenreicher submediterraner Flaumeichen-Buschwald und Trockenrasen mit spezialisierter Flora.

Beim Restaurant Plattenhof erreichen wir den Weiler Söll (430 m) mit seinen stattlichen Weinhöfen. Die zweischiffige, romanisch-gotische St. Mauritiuskirche birgt wertvolle Fresken und Skulpturen sowie einen gotischen Flügelaltar (1520). Der romanische Turm wirkt durch großzügige Rundbogenfenster ungewohnt filigran.

Wir folgen der Fahrstraße bis zur Feuerwehrhalle, dann rechts der Mark. 11. Es ist der beeindruckende, uralte "Römerweg" nach Altenburg – großteils rustikal gepflastert.

Weiter oben können wir wählen: Eine Variante führt nach steilem Anstieg zu einzigartigen Ausblicken übers Unterland und den See.

Der "Römerweg" selbst verläuft hier flacher durch schönen Kastanienmischwald. Nachdem sich beide wieder vereinigen weitere Tiefblicke auf den See und das Biotop. Abgestufte Porphyrfelsen – oft vom Eiszeitgletscher zugerundet – prägen den ganzen Steigverlauf zwischen moosüberwachsenen Findlingen, zimmergroßen Felsblöcken und Bergsturzlabyrinthen.

Der mächtige Porphyr drang vor 300 Millionen Jahre als glühende Lava aus dem Erdinnern.

Knapp unterhalb der Feuerwehrhalle von Altenburg stoßen wir auf den Nussentalweg (Nr. 14) zum Kalterer See hinunter. Wer Lust auf einen weiteren klassischen Seeblick hat, auf die gotische Vigiliuskirche oder die Hängebrücke zur uralten St.-Peter-Ruine, kann den kurzen Abstecher nach Altenburg machen und unterhalb des Peterkofelssteigs 1 und 3B sich wieder in den Nussentalweg zum See einklinken. ■

► Start: Kalterer See ► Gehzeit: 3,5 Stunden ► Tourenlänge: 7,5 km

✓ Höhenunterschied: 420 m

Fitness:  $\triangle$   $\triangle$   $\triangle$   $\triangle$   $\triangle$   $\triangle$   $\triangle$  Wegnummern:  $3 \rightarrow KS \rightarrow 11A \rightarrow 11 \rightarrow 14$ 

Öffis: Bus 130 Kaltern-Tramin-Neumarkt/Kurtatsch Martin Schweiggl martin.schweiggl@dieweinstrasse.bz



## Kleinanzeiger

#### **STELLENMARKT**

- 17-jährige Studentin aus Neumarkt, Schülerin des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums bietet im Sommer eine liebevolle Kinderbetreuung an. Tel. 366 2535180 bitte abends anrufen
- Suchen selbstständige, zweisprachige Bedienung für Tagesbetrieb bei durchgehenden Arbeitszeiten, 5-Tage-Woche! Auf Wunsch auch mit Schlafmöglichkeit! Gerne auch Praktikanten bzw. Oberschüler/in!!
   Tel. 328 4582486

#### **IMMOBILIEN**

Komplett sanierte kleine Wohnungen (50 - 45 - 30 qm) in den Lauben von Neumarkt ab Juni 2020 zu vermieten. Küche und Keller vorhanden. Tel. 331 6875193

Die nächste Ausgabe der Weinstraße erscheint um den 4. Mai 2020

#### Spezialthema: "Freizeit & Sport" Anzeigenschluss: 17.04.2020

Für Informationen und Anzeigenreservierungen kontaktieren Sie uns bitte unter:

Tel. 0471 051260 werbung@dieweinstrasse.bz

## EINKAUFSDIENST Die Weinstraße kostenfrei erhalten:

Tel. 0471 051260 adressen@dieweinstrasse.bz



# Täglich 8-18 Uhr

KOSTENLOS FÜR GANZ SÜDTIROL. HICHBLEIBEDAHEIM

**८** 0471 444 444

## Haben Sie etwas zu verkaufen oder zu verschenken?

### Inserieren Sie kostenlos Textanzeigen.

#### Preise für Bildanzeigen:

1 Modul 57 x 20 mm 40,00 € + Mwst. 2 Module 57 x 40 mm 80,00 € + Mwst.

3 Module 57 x 60 mm 120,00 € + Mwst.

4 Module 57 x 80 mm 160,00 € + Mwst.

Textanzeigen für den Immobilienmarkt

mit maximal 90 Anschlägen inkl. Leerzeichen: 20,00 € + Mwst.

#### Schicken Sie uns Ihre Anzeige auf:

kleinanzeigen@dieweinstrasse.bz

#### Bezirkszeitschrift "Die Weinstraße"

Ahead GmbH, Wiesenbachweg 3/1, 39057 Eppan Tel. 0471 051 260, info@dieweinstrasse.bz

Raiffeisenkasse Überetsch IBAN: IT 98 J 08255 58160 000300009903

#### Impressum:

Auflage: 14.000

Verteilergebiet: Aldein, Altrei, Auer, Andrian, Branzoll, Eppan, Kaltern, Kurtatsch, Kurtinig, Nals, Margreid, Montan, Neumarkt, Salurn, Siebeneich, Terlan, Tramin, Truden, Vilpian

Rechtssitz: Galileo-Galilei-Str. 2/E, 39100 Bozen Presserechtlich verantwortliche Direktorin: Maria Pichler

Chefredakteurin:

Astrid Kircher, astrid.kircher@dieweinstrasse.bz Coverfoto: Laimburg

Druck: Fotolito Varesco - Auer

Alfred Donà (AD) » alfred.dona@dieweinstrasse.bz
Anton Anderlan (AA) » anton.anderlan@dieweinstrasse.bz
Barbara Franzelin (BF) » barbaran\_franzelin@dieweinstrasse.bz
Cacilia Wegscheider (CW) » cacelila.wegscheider@dieweinstrasse.bz
David Mottes (DM) » david.mottes@dieweinstrasse.bz
Gotthard Andergassen (GA) » gotthard.andergassen@dieweinstrasse.bz
Greta Klotz (GK) » greta.klotz@dieweinstrasse.bz
Greta Klotz (GK) » greta.klotz@dieweinstrasse.bz
Maria Pichler (MP) » maria.pichler@dieweinstrasse.bz
Maria Pichler (MP) » maria.gotshin@dieweinstrasse.bz
Martin Fink (MF) » martin.fink@dieweinstrasse.bz
Martin Schweiggl (MS) » martin.schweiggl@dieweinstrasse.bz
Philipp Ferrara (PF) philipp.ferrara@dieweinstrasse.bz
Renate Mayr (RM) » renate.mayr@dieweinstrasse.bz
Silvia Santandrea (SA) » silvia.santandrea@dieweinstrasse.bz



**RUINE CASTELFEDER** 

## Einst an der Weinstraße

Gotthard Andergassen

#### **TIROLER SIND WIR!**

Vor 100 Jahren, 25. April 1920 – Unser Südtirol wird von der Behörde und der italienischen Presse fortwährend mit dem Übernamen Alto Adige bezeichnet. Wir sind keine Altötscher oder Hochetscher. Südtiroler sind wir und so wollen wir heißen bei Freund und Feind, im In- und Ausland. Wir protestieren gegen die gewaltsame Wegnahme des vielhundertjährigen Namens unseres Landes. Stolz sind wir auf unseren Namen, süß und teuer ist uns der Name Tirol. Jeder, der uns anders nennt als Tiroler, beleidigt uns. Würden nicht auch die Trentiner es schmerzlich empfinden, wenn man sie Unteretscher oder ihr Land Basso Adige heißen würde?

Volksbote vom 29.04.1920

#### GEGEN DIE ITALIENISCHE SCHULE

Branzoll, 8. April 1920 – Die italienische Schulbehörde glaubte, weil Branzoll gemischtsprachig ist, werden wir Branzoller alle der italienischen Schule zufliegen. Da hat sie sich aber gewaltig getäuscht. Die Anmeldung für die italienische Schule fiel leer aus. Also glauben wir, dass diese Tatsache Beweis genug ist, dass nicht nur einige, sondern alle gegen die italienische Schule sind.

Volksbote vom 08.04.1920

#### KEINE OSTERGÄSTE

1. April 1920 – Die zahlreichen Ostergäste, die in Friedenszeiten zu uns nach Deutschsüdtirol kamen, werden wir auch heuer, wie schon seit Jahren, vermissen. Kohlenmangel, Valutastand und die allgemeine Not in Deutschland und Österreich sind die wahren Zollschranken, welche unseren lieben Gästen aus dem Norden die Einreise in unser Gebiet verwehren.

Bozner Nachrichten vom 02.04.1920



Das neue Dienstmächen: Treu, fleißig, sittsam – hm, ich werde Sie engagieren. Sie müssen sich aber bessern! Wochenschrift "Die Bombe" vom 30.01.1910

#### DER UNTERGANG DER BLONDINEN

Nach der Statistik eines Physiologen ist in berechenbarer Zeit das vollständige Verschwinden des blonden Haares zu befürchten. Er weist nach, dass bei allen Erwachsenen die Haare bedeutend dunkler werden. Es kommt noch der Umstand hinzu, dass sich Blondinen weit weniger verehelichen als die Brünetten. Dieser Statistiker meint deshalb, dass nach 200 Jahren die Blondinen fast ausgestorben sein werden.

Bozner Nachrichten vom 02.04.1920

#### KARTOFFELACKER AUSKEGELN

Inserat im Überetscher Gemeindeblatt vom 20. April 1919 – Gasthaus "Zum Hirschen" in St. Nikolaus, Kaltern. Ostersonntag und Ostermontag großes Best-Kegelschieben. Ausgekegelt wird ein Kartoffelacker von der Größe von 5 Starland. 3 Schub kosten 2 Lire.

#### PFARRER ALS GRÜNDER

Salurn, 29. März 1904 - Nun scheint es doch, dass es auch bei uns mit der Gründung einer Kellereigenossenschaft ernst wird. Unser rühriger und rastloser Herr Pfarrer hat es so weit gebracht, dass eine Vereinsleitung und ein Aufsichtsrat zustande kamen.

Der Tiroler vom 31.03.1904



# Drucklösungen für Ihr Unternehmen



Kataloge, Bücher, Faltprospekte, Kuverts, Visitenkarten, Briefpapier und vieles mehr.

www.varesco.it

Ihre Druckerei in Südtirol

## CORONA-VORSORGE.

## ZUHAUSE BLEIBEN, RUHE BEWAHREN!

Bitte befolge die Hygiene- und Verhaltensregeln und nimm diese ernst. Das schützt dich und andere.



WASCHE dir häufig die Hände.



Halte mindestens einen Meter ABSTAND zu anderen.



VERMEIDE Umarmungen und Händeschütteln.



BEDECKE beim Niesen oder Husten MUND und NASE.



FASSE dir NICHT an Augen, Nase oder Mund.



Mach TELEARBEIT oder nimm dir FREI.



GEH NUR DANN INS KRANKEN-HAUS, wenn es sich nicht vermeiden lässt.



REINIGE OBERFLÄCHEN gründlich mit DESINFEKTIONSMITTELN auf Alkohol- oder Chlorbasis.

#### **WICHTIGE VORSCHRIFTEN!**

Menschenansammlungen sind verboten.

Eingeschränkte Bewegungsfreiheit: Das eigene Zuhause darf nur aus triftigen Gründen verlassen werden.

DU DENKST, DU BIST INFIZIERT?

BLEIB ZU HAUSE UND RUF DEINEN HAUSARZT AN.

Für allgemeine Informationen zur Corona-Vorsorge kannst du dich an die Grüne Nummer 800 751 751 wenden

Mehr Infos online unter provinz.bz.it/coronavirus







Azienda Sanitera de Sudtirol